

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 1. August 1958

Blatt 1620

## Magistratsabteilung 40 hat neuen Leiter

=====

### Dank und volle Anerkennung für Senatsrat Dipl.-Ing. Klettenhofer

1. August (RK) Zum neuen Leiter der Magistratsabteilung 40, Technische Grundangelegenheiten, ist Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Robert Kainz bestellt worden. Er wurde heute in sein Amt eingeführt.

Stadtrat Slavik, der in Vertretung des Personalreferenten sprach, unterstrich die Wichtigkeit dieser Abteilung, die maßgeblich dazu beiträgt, die Voraussetzungen für den sozialen Wohnhausneubau und die gesamte übrige Bautätigkeit der Stadtverwaltung zu schaffen.

Stadtrat Lakowitsch betonte ebenfalls die Bedeutung der Magistratsabteilung 40, zu deren Aufgaben die Schätzungen bei Grundankäufen und die Pachtangelegenheiten gehören. Die Öffentlichkeit müsse an dem guten Funktionieren dieser Abteilung das größte Interesse haben.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl würdigte die erfolgreiche Tätigkeit des bisherigen Leiters der Abteilung. Senatsrat Dipl.-Ing. Klettenhofer ist bekanntlich in den Ruhestand getreten. Der Stadtsenat hat ihm erst vor wenigen Tagen Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Der Magistratsdirektor überreichte sodann Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Kainz die Bestellungsurkunde des Bürgermeisters.

---

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Montag, 4. August

17.00 Uhr, 3, Oberer Belvedere-Garten (Zutritt frei)

5. Konzert. Wiener Konzertorchester, Dirigent Franz Zelwecker

Michal W. Balfs: Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin"  
Giacomo Puccini: Fantasie aus der Oper "Madame Butterfly"  
Ludwig Schlögel: Streifzug durch Operetten von Johann  
Strauß

Karl Komzak: "Sturm-Galopp"

Karl Pausperl: "Rund um Wien", Suite

a) Im Stadtpark (Walzerjubiläum)

b) In Sievering (Erinnerung)

c) Im Prater (Hochschaubahn)

Franz Zelwecker: "An dich", Walzerintermezzo

Franz Zelwecker: "Jugend voran", Marsch

Dienstag, 5. August

20.00 Uhr, Palais Auersperg (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

11. Abendkonzert. Bläservereinigung der Wiener Symphoniker. Camillo Wanausek (Flöte), Richard Schönhofer (Klarinette), Franz Koch (Horn), Friedrich Wächter (Oboe), Leo Cermak (Fagott)

Merke von Wolfgang Amadeus Mozart, Rudolf Hubert, Jacques Ibert Franz Danzi

17.30 Uhr, 15, Reithofferpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Merke

17.30 Uhr, 21, Meßmerplatz (Zutritt frei)

Musikkapelle der Wiener Gaswerke

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

1. August (RK) Montag, 4. August, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Lötzeleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Johann Oppolzer zum Gedenken

=====

1. August (RK) Auf den 3. August fällt der 150. Geburtstag des Arztes Prof. Dr. Johann Ritter von Oppolzer.

Zu Gratzen im Kreis Budweis geboren, studierte der früh Verwaiste unter den größten Entbehrungen in Prag Medizin und eröffnete daselbst seine Praxis, die den ärmsten Bevölkerungsschichten sehr zugute kam. Von 1841 bis 1848 wirkte er auch an der Universität, anschließend leitete er das berühmte St. Jakobsspital in Leipzig und erwarb sich als Lehrer wie als Forscher höchstes Ansehen. 1850 erfolgte seine Berufung an die Wiener Universität. Oppolzer gab trotz seiner akademischen Beanspruchung die ärztliche Tätigkeit nicht auf, da er die Heilung kranker Menschen als vornehmste Aufgabe seines Berufes ansah. Er genoß als Diagnostiker internationalen Ruf, blieb aber in seinen Honoraransprüchen immer bescheiden und behandelte viele mittellose Patienten unentgeltlich. Professor Oppolzer starb am 16. April 1871 an Typhus, mit dem er sich bei einer Visite angesteckt hatte. Sein Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer überwältigenden Demonstration für den großen Arzt und Menschenfreund, der auf dem Hernalscer Friedhof begraben wurde. Die Stadt Wien hat eine Gasse im ersten Bezirk nach ihm benannt.

- - -

Internationale Studentengesellschaft im Wiener Rathaus  
=====

1. August (RK) 50 ausländische Studenten, die anlässlich eines internationalen Sprachkurses Gäste der Österreichischen Europahaus-Gesellschaft sind, statteten heute vormittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurden von Stadtrat Dkfm. Nathschläger empfangen und im Namen der Stadtverwaltung begrüßt. Der Stadtrat gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß bereits der erste Sprachkurs-Turnus der Europahaus-Gesellschaft mit einem ausgezeichneten Erfolg beendet werden konnte. Die Kurs-Teilnehmer kamen aus sechs europäischen Ländern und fanden hier nicht nur Gelegenheit zur Vervollkommnung ihrer deutschen Sprachkenntnisse, sondern auch zum Studium vieler Einrichtungen, die nach dem Krieg von der Stadtverwaltung geschaffen worden sind. Der Stadtrat überreichte den jungen Gästen zur Erinnerung an ihren Wiener Aufenthalt Bilder-Alben.

Im Namen der Österreichischen Europahaus-Gesellschaft dankte der Renner-Preisträger Dr. Buchwieser für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

1. August (RK) 20 Teilnehmern am Jugendabonnement der Stadt Wien ist bekanntlich als Sieger in einem Aufsatzwettbewerb vom Kulturamt der Stadt Wien eine Gratisreise zur Weltausstellung nach Brüssel ermöglicht worden. Diese Bildungsfahrt geht nun zu Ende und die jungen Leute werden kommenden Montag, 4. August, um 12.30 Uhr, von Stadtrat Mandl im Sitzungssaal des Amtes für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, begrüßt und um ihre Eindrücke befragt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu dieser Zusammenkunft zu entsenden.

- - -

Pferdenachmarkt vom 31. Juli

=====

1. August (RK) Auftrieb: 1 Fohlen (Notstich). Herkunft: Wien. Auslandsschlachthof: 40 rumänische Pferde (unverkauft vom Vormarkt), Preis: 6.- bis 6.80 S.

- - -

Formblätter für die Geschworenen- und Schöffenliste

=====

1. August (RK) Wegen der Urlaube können Formblätter für die Geschworenen- und Schöffenlisten bei den Bezirksvorstehungen auch nach den in der Kundmachung angegebenen Zeitpunkten abgeholt und nach der Ausfüllung abgegeben werden. Dies gilt nicht nur für Hauseigentümer (Hauswarte) hinsichtlich der Formblätter ihres Hauses, sondern auch für einzelne Personen, die aus irgend einem Grunde in ihrem Wohnhause kein Formblatt zur Ausfüllung erhalten haben, obwohl sie österreichische Staatsbürger und mindestens dreißig Jahre alt sind. Aktive Bedienstete des Bundes, der Stadt Wien, des Bundeslandes Niederösterreich und der Verkehrsbetriebe dürfen zum Amt eines Geschworenen oder Schöffen nicht berufen werden und brauchen daher kein Formblatt auszufüllen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 2./August 1958

Blatt 1625

## Erst jeder vierzigste Blitzschlag trifft Wien

=====

2. August (RK) Im vergangenen Jahr hat in Österreich, wie in einer Statistik über die Brandursachen festgehalten wird, 1.038mal der Blitz eingeschlagen, wodurch ein Gesamtschaden von 19,6 Millionen Schilling verursacht wurde. In 221 Fällen war der Blitzschlag zündend und der Brandschaden betrug im Durchschnitt 80.000 Schilling. Am meisten blitzschlaggefährdet scheint die grüne Steiermark zu sein. Bei den zahlreichen Gewittern des vergangenen Jahres gingen dort 20 Prozent aller in Österreich registrierten Blitzschläge nieder, und jeder vierte hatte einen Brand zur Folge.

In Wien dagegen kommen zündende Blitzschläge nur sehr selten vor. Der letzte durch einen Blitz verursachte Brand ereignete sich vor zwei Jahren. 1957 hat es in Wien 27mal eingeschlagen, darunter wurde aber kein einziger zündender Blitzschlag verzeichnet. Demnach trifft erst jeder vierzigste Blitzschlag die Bundeshauptstadt und verursacht, wie es im vergangenen Jahr der Fall war, im Durchschnitt einen Sachschaden von rund 2.000 Schilling. Es handelt sich meistens um Bau-schäden am Mauerwerk, an Rohrleitungen oder an Baumkulturen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

2. August (RK) Dienstag, den 5. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wieder Zuwachs im Wiener Stadtpark  
=====

2. August (RK) Das prächtige weiße Pfauenpaar, um das Anfang der Woche die Vogelmenagerie des Wiener Stadtparkes bereichert wurde, hat sich kaum an die Wiener Luft gewöhnt und schon wurde zwei weiteren Prachtvögeln das Heimatrecht am Parkteich zugesprochen. Die Biologische Station Wilhelminenberg stellte dem Stadtgartenamt ein Paar Silberreiher zur Verfügung. Mit diesem Zuwachs hat sich die Zahl der gefiederten Bewohner im Stadtpark auf 70 erhöht. Etwa die Hälfte davon sind Enten verschiedenster Art.

- - -

Nach dem Abspringen vom Auto niedergestoßen  
=====

2. August (RK) Gestern, Freitag, um 15.20 Uhr, ist der 17jährige deutsche Staatsbürger Karl Heinz Hager in der Hetzendorfer Straße von einem fahrenden Zug der Linie 62 abgesprungen. Er wurde von einem in gleicher Richtung fahrenden Personenauto erfaßt und zur Seite geschleudert. Hager erlitt einen Schädelbasisbruch. Er wurde vom Rettungsdienst in das Krankenhaus Lainz gebracht.

- - -

Hochsaison der Fenstergärtner

=====

2. August (RK) Die zum Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck" angemeldeten Fenstergärtchen, Balkone und Geschäftsportale wurden in den vergangenen Tagen von den einzelnen Bezirkskommissionen einer Vorbesichtigung unterzogen. Wie bereits vorauszusehen war, sind diesmal die Vielfalt und auch die Qualität des Blumenschmuckes sehr beachtlich, sodaß es die Jury, die demnächst mit der Beurteilung beginnt, nicht leicht haben wird. Unter den vielen Hunderten von schön geschmückten Fenstern gibt es fast in allen Bezirken Spitzenleistungen. Ein zum Wettbewerb angetretener Teilnehmer erregt seit Wochen mit seinem prachtvollen Fensterschmuck allgemeines Aufsehen. Dieses kleine Wunder der Blumenzucht ist in den Fenstern einer hofseitigen Wohnung des Durchhauses 6, Windmühlgasse 20, zu sehen. Unter der großen Zahl der blumengeschmückten Balkone fallen die schönen Arrangements in der Simmeringer Hauptstraße 13 und in der Linarskystraße 18 auf. Auch die Industrieanlagen und einzelne Geschäfte nehmen mit vorbildlichen Leistungen regen Anteil an diesem edlen Wettbewerb.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 4. August 1958

Blatt 1628

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. August (RK) Mittwoch, den 6. August, Route 1 mit Berücksichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmart, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Gundacker von Liechtenstein zum Gedenken

=====

4. August (RK) Auf den 5. August fällt der 300. Todestag des Staatsmannes und Kunstfreundes Gundacker Fürst von Liechtenstein.

Am 30. Jänner 1580 geboren, diente er als Träger hoher Ämter drei Kaisern in der inneren Verwaltung und in der Diplomatie. Sehr eng war er mit dem künstlerischen Leben seiner Zeit verbunden und trug als ausgezeichnete Kunstkenner mit dazu bei, daß die von seinem Neffen und dessen Sohn gegründete Liechtensteinische Galerie eine berühmte Schatzkammer wurde. Bemerkenswert war auch seine eigene Bautätigkeit, die Ausgestaltung seiner Schlösser und Besitzungen. Gundacker Liechtenstein führte mit bekannten Künstlern regen brieflichen Verkehr und malte selbst viele Landschaftsbilder und Porträts.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Mittwoch, 6. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7.- 8)

11. Konzert: Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Peter Schwarzl

Franz Schubert: Ouverture zur Oper "Fierrabras"

Witold Silewicz: Allegro appassionato

Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von  
Joseph Haydn, op. 56a

Ludwig van Beethoven: 2. Symphonie D-dur, op. 36

Donnerstag, 7. August

17.30 Uhr, 11, Herderpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

12, Theresienpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

16, Kongreßpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Am Donnerstag dieser Woche wird die diesjährige Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark" an der Wientalpromenade eröffnet werden. Die Ausstellung gibt wieder einen kleinen Querschnitt durch das Schaffen der Wiener Bildhauer. Die gezeigten Arbeiten sind für die Ausschmückung städtischer Wohnhausanlagen bestimmt. Die Ausstellung wird bis Anfang Oktober im Stadtpark frei zugänglich sein.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung lädt die "Rathaus-Korrespondenz" für Donnerstag, den 7. August, 10 Uhr, zu einer Pressekonferenz in die Meierei Hübner ein. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl wird über die Ausstellung informieren.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Englische Pfadfinder im Wiener Rathaus  
=====

4. August (RK) 35 Pfadfinder aus Yorkshire, die, unterwegs zu einem internationalen Sommerlager am Weißensee in Kärnten, für einige Tage ihre Zelte in Wien aufgeschlagen haben, statteten heute vormittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurden Vizebürgermeister Honay vom Bundesfeldmeister des Österreichischen Pfadfinderbundes Prochazka vorgestellt. Der Vizebürgermeister begrüßte die jungen Gäste im Namen der Stadtverwaltung. Er dankte für ihren Besuch sowie für die ihm übermittelten Grußbotschaften der Bürgermeister von Bradford und Dewsbury und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus erhielten die Pfadfinder Bilder-Alben.

- - -

Abschiedsbesuch im Wiener Rathaus  
=====

4. August (RK) Der französische Botschafter Seydoux de Clausonne stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Abschiedsbesuch ab. Der Bürgermeister benützte diese Gelegenheit, um dem von Wien scheidenden Diplomaten im Beisein von Vizebürgermeister Honay für seine der Bundeshauptstadt stets erwiesene Freundschaft herzlichst zu danken. Er habe, so hob der Bürgermeister hervor, in der Zeit seiner diplomatischen Tätigkeit bei uns in allen Kreisen den überzeugenden Eindruck hervorgerufen, daß er ein aufrichtiger Freund Wiens ist. Der Bürgermeister überreichte seinem Gast zwei Erinnerungsgeschenke, das große Wien-Buch und eine Kristallschale mit dem Wappen der Stadt.

Botschafter Seydoux versicherte dem Bürgermeister, daß er Wien niemals vergessen werde und daß die Jahre, die er in Wien verbrachte, stets zu den schönsten zählen werden.

- - -

Wie war es in Brüssel?  
=====

Jugendabonnement-Preisträger berichteten Stadtrat Mandl  
von der Weltausstellung

4. August (RK) Zum dritten Male wurde heuer unter den Teilnehmern am Jugendabonnement der Stadt Wien eine Bildungsreise ins Ausland verlost. 20 Jugendliche konnten kostenlos die Weltausstellung in Brüssel, ferner Ostende und Amsterdam besuchen. Stadtrat Mandl verabschiedete seinerzeit die jungen Leute vor Antritt der Reise und forderte sie auf, ihm nachher über die Eindrücke zu berichten.

Heute vormittag kamen nun die jungen Burschen und Mädchen in das Kulturamt, um dem Wunsch des Stadtrates nachzukommen. Die jungen Leute waren selbstverständlich von ihrer Reise durchaus begeistert und vor allem von der Weltausstellung sehr beeindruckt. Der österreichische Pavillon wurde allgemein gelobt, interessanterweise weil er "nicht so übertrieben modern" war wie manche andere Bauwerke der Weltausstellung. Balsam für die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe dürfte das Urteil eines jungen Mannes sein, der im Vergleich zur Brüsseler Straßenbahn den Wiener Dreizehner einen Salonwagen nannte.

Nach einer fast zweistündigen angeregten Diskussion verabschiedeten sich die Reisetilnehmer. Trotz verschiedener Meinungen war man sich darüber einig, daß die Reise ein großes und schönes Erlebnis gewesen war. Stadtrat Mandl teilte noch mit, daß das Kulturamt auch im nächsten Jahr Bildungsreisen unter den Jugendabonnenten verlosen werde.

-- --

Holländischer Käse für den Bürgermeister  
=====

4. August (RK) Gestern ist die Chorvereinigung Jung-Wien von einer erfolgreichen Konzerttournee durch Belgien und Holland wieder zurückgekehrt. Heute vormittag kam der Dirigent der Chorvereinigung, Prof. Leo Lehner, ins Rathaus, um Bürgermeister Jonas von der Reise zu berichten. 16 Konzerte wurden gegeben, die durchwegs großen Anklang fanden. Aus zwei holländischen Städten, Heerhugowarth und Meppel, übergab Prof. Lehner dem Wiener Bürgermeister original holländischen Käse als Gruß der dortigen Amtskollegen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 4. August  
=====

4. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Stiere, 28 Kühe, Summe 31. Neuzufuhren: Inland 119 Ochsen, 248 Stiere, 582 Kühe, 129 Kalbinnen, Summe 1.078; Ungarn 10 Stiere, 84 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 97; Jugoslawien 16 Stiere; Polen 30 Kühe. Gesamtauftrieb: 119 Ochsen, 277 Stiere, 724 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 1.252. Verkauft: 117 Ochsen, 247 Stiere, 712 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 1.208. Unverkauft: 2 Ochsen, 30 Stiere, 12 Kühe, Summe 44.

Preise: Ochsen 9.70 bis 11.90 S, Extremware 12 bis 12.60 S, Stiere 10.40 bis 12.40 S, Extremware 12.50 bis 12.80 S, Kühe 7.30 bis 10 S, Extremware 10.20 bis 10.70 S, Kalbinnen 10.50 bis 11.70 S, Extremware 11.80 bis 12.20 S, Beinlvieh, Kühe 6.50 bis 8.50 S, Ochsen, Kalbinnen 9.50 bis 10.80 S. Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Stieren um 24 Groschen, bei Kühen um 11 Groschen, bei Kalbinnen um 33 Groschen und erhöhte sich bei Ochsen um 7 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 10.92 S, bei Stieren 11.45 S, bei Kühen 8.57 S, bei Kalbinnen 10.77 S. Beinlvieh notierte behauptet. Ungarische Stiere notierten 12 bis 12.80 S, ungarische Kühe 8.80 bis 10.50 S, Kalbinnen 9.90 bis 10.70 S, jugoslawische Stiere 11.15 bis 12.10 S, polnische Kühe 8.90 bis 11 S.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. August 1958

Blatt 1635

## Vorstellung des neuen Leiters der Magistratsabteilung 40 =====

5. August (RK) Vor kurzem fand, wie bereits berichtet, die Amtseinführung des neuen Leiters der Magistratsabteilung 40, Technische Grundangelegenheiten, statt. Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Robert Kainz hat die Führung dieser Abteilung des Wiener Magistrates übernommen. Heute früh wurde nun der leitende Beamte offiziell dem Bürgermeister vorgestellt. Die Vorstellung fand im Beisein von Stadtrat Bauer, Stadtrat Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Stadtbaudirektor Prof. Dr. Dipl.-Ing. Pecht im Arbeitszimmer des Bürgermeisters statt. Gleichzeitig verabschiedete Bürgermeister Jonas den bisherigen Leiter der Magistratsabteilung 40, Senatsrat Dipl.-Ing. Klettenhofer, der in den Ruhestand getreten ist. Oberbaurat Dipl.-Ing. Kainz versicherte dem Bürgermeister, daß er sich bemühen werde, den ihm durch seine Ernennung erwiesenen Vertrauensvorschuß zu rechtfertigen. Die Magistratsabteilung 40 hat unter anderem die Aufgabe, die Schätzungen bei Grundankäufen durchzuführen. Sie trägt maßgeblich dazu bei, die Voraussetzungen für die Bautätigkeit der Stadt Wien zu schaffen.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

5. August (RK) Donnerstag, 7. August, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Hans Fraungruber zum Gedenken

=====

5. August (RK) Am 7. August sind 25 Jahre vergangen, daß der Schriftsteller und Pädagoge Hans Fraungruber in Wien gestorben ist.

Am 26. Jänner 1863 zu Obersdorf im Ausseerland geboren, übte er in verschiedenen Orten Niederösterreichs den Lehrberuf aus, bis er in Wien Lehrer und Schulleiter wurde. Nach dem ersten Weltkrieg war er als Beamter im Unterrichtsministerium tätig und fungierte als Mitglied des Lesebuchausschusses. Fraungruber ist vor allem als Mundartdichter bekannt geworden. Seine in mehreren Bänden gesammelten Gedichte und Erzählungen spiegeln das Leben der bäuerlichen Bevölkerung in origineller sprachlicher Gestaltung, die den steirischen Dialekt unverfälscht wiedergibt. Auch als Dramatiker hat er sich versucht. Sein volkstümliches Stück "Anna von Aussee" wurde oft mit großem Erfolg aufgeführt. Wertvolle Erziehungsarbeit leistete Fraungruber als Pionier guter österreichischer Jugendliteratur. Die vom ihm herausgegebene Reihe "Österreichische Jugendbücherei" enthält in 32 Bänden die Perlen deutscher Lyrik und Prosa. Schließlich ist Hans Fraungruber als Volksliedforscher und Sammler hervorgetreten. Seit 1937 trägt eine Gasse im 12. Bezirk seinen Namen.

- - -

710 Ausrückungen im Juni  
=====

5. August (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien für den Monat Juni werden ein Mittelbrand, 126 Kleinbrände und vier Rauchfangbrände ausgewiesen. 89mal ist die Feuerwehr zur Behebung von Verkehrsstörungen, 441mal zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Schäden, ausgerückt. Außerdem wurden 26 Untersuchungen durchgeführt. In 17 Fällen erwiesen sich die Alarme als "blinder Lärm", sechsmal wurde die Feuerwehr mystifiziert. Insgesamt gab es im Juni 710 Alarmfälle gegenüber 505 im Juni des Vorjahres.

- - -

Junge Gäste aus England im Wiener Rathaus  
=====

5. August (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Wiener Rathaus wieder eine Pfadfindergruppe, diesmal aus der englischen Kurstadt Cheltenham. Die Pfadfinder überbrachten eine Grußbotschaft ihres Bürgermeisters an die Wiener. Der Vizebürgermeister begrüßte die jungen Gäste im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihnen einen guten Aufenthalt in Wien. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus überreichte er ihnen Bilder-Alben.

- - -

20,4 Millionen für Wohnbauförderung  
=====

5. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Afritsch genehmigte die Wiener Landesregierung heute wiederum 20,420.000 Schilling als Darlehen zur Wohnbauförderung. Durch diesen Betrag wird der Bau von 155 neuen Wohnungen ermöglicht. Es handelt sich dabei um ein Bauvorhaben im 2. Bezirk, Zirkusgasse, mit 141 Wohnungen und zwei weitere im 19. und 23. Bezirk mit zusammen 14 Wohnungen.

- - -

Gemeinde Wien will keinen "Rettungskrieg"  
=====

5. August (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger erstattete heute im Wiener Stadtsenat im Zusammenhang mit einer Zeitungsmeldung über einen "Rettungskrieg" bei der Betreuung eines Schwerverletzten einen kurzen Bericht. Der Vizebürgermeister betonte, daß er sich schon wiederholt bemüht hat, die völlig unnötige und unzweckmäßige Konkurrenzierung im Wiener Rettungswesen aus der Welt zu schaffen. Da die seinerzeitigen Besprechungen leider nicht zu dem erwarteten Ergebnis führten, wie der jüngste Vorfall zeigte, werde er an zuständiger Stelle nochmals für eine endgültige Bereinigung dieser Angelegenheit eintreten.

Der Wiener Stadtsenat nahm den Bericht des Vizebürgermeisters zustimmend zur Kenntnis.

- - -

Wiener Wasserversorgung wieder besser  
=====

5. August (RK) Wie Stadtrat Afritsch heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitteilte, sind durch die Regenfälle der letzten Zeit die Zuflüsse aus der I.Hochquellenleitung nun wieder befriedigend. Die erste Leitung ist es vor allem, die in Wien zu Verbrauchseinschränkungen zwingt, weil sie bei trockener Witterung stark nachläßt. Vom 1. August bis heute ist jedoch der Zufluß von 87.000 Kubikmetern täglich auf 144.000 Kubikmeter gestiegen. In der gleichen Zeit hat sich der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 298 auf 263 Liter normalisiert.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 5. August  
=====

5. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 4606, Ungarn 998, Polen 722. Gesamtauftrieb: 6326. Ver-  
kauft alles.

Preise: Extremware Schlachtgewicht 18.-- bis 18.30 S,  
1. Qualität Lebendgewicht 14.- S, Schlachtgewicht 17.30 bis  
17.90 S, 2. Qualität Lebendgewicht 13.90 bis 14.- S, 3. Qualität  
11.50 bis 13.80 S, Zuchten 11.70 bis 13.- S, Altschneider 10.-  
bis 11.70 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte  
sich um 15 Groschen und beträgt 13.85 S je Kilogramm. Ungarische  
Schweine notierten 13.70 bis 14.- S, polnische Schweine 14.- S.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 6./August 1958

Blatt 1640

## Neue städtische Wohnhäuser in Döbling

=====

6. August (RK) In Döbling, Ecke Heiligenstädter Straße und Sickenberggasse, wird die Stadt Wien in Kürze mit dem Bau von zwei neuen Wohnhäusern mit insgesamt 34 Wohnungen beginnen. Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern den Entwurf und einen Sachkredit in der Höhe von 3,950.000 Schilling nach einem Referat von Stadtrat Glaserer. Die Baubewilligung referierte Stadtrat Bauer.

Die beiden Häuser werden nach den Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Lutz errichtet. Außer den Wohnungen sind auch ein Einstellplatz für vier Personenkraftwagen und ein Geschäftslokal vorgesehen.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

6. August (RK) Freitag, 8. August, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Wohnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerkonzerte

=====

Freitag, 8. August

20.00 Uhr, Palais Rasumofsky (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

12. Abendkonzert. Ebert-Trio

Werke von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart,  
Felix Mendelssohn-Bartholdy

17.30 Uhr, 10, Reumannplatz (Zutritt frei)

Konzert der Polizeimusik Wien

17.30 Uhr, 20, Allerheiligenplatz

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

Samstag, 9. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 S)

12. Konzert. Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Robert Schollum

Franz Schubert: Ouverture zur Oper "Des Teufels Lustschloß"

Karl Maria von Weber: Symphonie C-dur

Robert Schollum: Augenblicke für Orchester

Anton Dvorák: 5. Symphonie e-moll ("Aus der neuen Welt")

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 7. August, anlässlich der Eröffnung der Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark" eine Pressekonferenz stattfindet. Treffpunkt um 10 Uhr in der Meierei Hübner an der Wientalpromenade.

- - -

Schulhäuser werden modernisiert

=====

6. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Mandl die Durchführung von weiteren Modernisierungsarbeiten in Wiener Schulhäusern. So wird im Schulgebäude 8, Lange Gasse 36, die Zentralheizungsanlage erweitert. Die Klassenzimmer der Schulhäuser 5, Stolberggasse 53, 14, Lortzinggasse 2, und 16, Abelegasse 29, erhalten Waschbecken. In einer Reihe von Schulen werden noch bis zum Schulbeginn Ganggarderoben aufgestellt werden.

- - -

Von 200 Millionen Füßen zertreten  
=====

6. August (RK) Die Kunststoffindustrie hätte kaum anderswo besser den Beweis für die Qualität ihrer Erzeugnisse erbringen können als in der Opernpassage. Der nur zwei Millimeter starke Fußbodenbelag aus Kunststoff-Folien erwies sich als ein besonders widerstandsfähiges Produkt. Er trotzte fast volle drei Jahre dem schier endlosen Fußgeherstrom der meistfrequentierten Verkehrsfläche Wiens. Dennoch sind die Tage des ersten Folienpflasters gezählt. Er wurde stellenweise durch die Füße der etwa 100 Millionen Fußgeher zertreten, die seit November 1955 die Opernpassage frequentierten.

Der Wiener Stadtsenat genehmigte nun auf Antrag von Stadtrat Glaserer die Erneuerung von rund 1.600 Quadratmetern des Fußbodenbelages. Inzwischen gelang es den Technikern eine neue, noch widerstandsfähigere Belagsart herzustellen, die bereits vor einem Jahr bei der Errichtung der beiden letzten Zugänge der Opernpassage verwendet wurde. Der neue Belag wird an den Fugen verschweißt, sodaß keine Feuchtigkeit eindringen kann. Der Stadtsenat genehmigte für die Erneuerung des Belages der Opernpassage 350.000 Schilling.

- - -

Wien erlebt Parade der Magier  
=====

6. August (RK) Für Ende August hat sich die Prominenz der Zauberkünstler aus 27 Staaten in Wien ein Rendezvous gegeben. Aus Anlaß des Internationalen magischen Kongresses kommen etwa 350 aktive Magier nach Wien, die untereinander um den Grand Prix und die Meistertitel in einzelnen Sparten der Magie in Wettbewerb treten werden.

Wien gilt in internationalen Magierkreisen als der Geburtsort der klassischen Zauberkunst. Hervorragende Meister dieser Künste, wie Prof. Dr. Hofzinsler, Prof. Döbler und Ottokar Fischer, haben in der Vergangenheit als Amateure die magische Kunst salonfähig und damit die Wiener Magierschule zu einem Begriff gemacht.

Das große Magier-Welttreffen findet einmal in drei Jahren statt. Der erste Wiener Magierkongreß, der 1939 vorbereitet wurde, mußte damals wegen des Kriegsausbruches abgesagt werden. Nach dem zweiten Weltkrieg gelang es nur einem einzigen Österreicher, dem inzwischen verstorbenen Bundesbahnbediensteten Alfred Kessler, den Weltmeistertitel zu erringen. Die zahlenmäßig stärksten Zauberervereinigungen sind heutzutage in den Vereinigten Staaten, die tüchtigsten Könner hingegen in Holland zuhause.

In Wien wird sich die Magierprominenz in sieben öffentlichen Vorführungen im Sophiensaal und im Ronacher vorstellen. Im Rathaus ist ein Empfang der Kongreßdelegierten durch Bürgermeister Jonas vorgesehen.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

6. August (RK) Im August entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister  
=====

6. August (RK) Der neue Gouverneur der Österreichischen Postsparkasse Dr. Robert Ritschel stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Pferdemarkt vom 5. August  
=====

6. August (RK) Aufgetrieben wurden 183 Pferde, davon 54 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 149, als Nutztiere 18 verkauft, unverkauft blieben 16 Stück.

Preise: Fohlen 10.50 bis 12.50 S, Extremware 8 bis 8.70 S, 1. Qualität 7.20 bis 7.90 S, 2. Qualität 6.60 bis 7.10 S, 3. Qualität 5.20 bis 6.50 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 66, Oberösterreich 18, Salzburg 8, Steiermark 15, Burgenland 68, Kärnten 8.

Auslandsschlachthof: 10 Stück aus Rumänien, **unverkauft**, 132 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 7 S, 71 Stück aus Jugoslawien, Preis 6 bis 6.80 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Fohlen um 37 Groschen und bei Pferden um 32 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Fohlen 11.53 S, Pferde 7.19 S je Kilogramm.

- - -

Rauchschwaden über Wien150 Tonnen Gummi brannten

6. August (RK) Großes Aufsehen erregte heute ein Brand, der auf einem Lagerplatz in Simmering entstand. In der Gadnergasse Nr. 6 sind auf einer Fläche von zirka 500 Quadratmetern 150 Tonnen Gummiabfälle der Gummiwarenerzeugung Tarbuk & Co gelagert. Aus bisher noch nicht festgestellter Ursache gerieten um 13.13 Uhr die riesigen Gummimassen in Brand und schickten dicke schwarze Rauchschwaden über die innere Stadt. Die Feuerwehr konnte sich vor den zahlreichen Anrufen kaum erretten. Das Feuer war jedoch nach dem Einsatz von acht Löschfahrzeugen bereits um 14.35 Uhr lokalisiert.

Stadtrat Afritsch, der am Brandplatz erschienen war, konnte sich von dem erfolgreichen raschen Eingreifen der Feuerwehr überzeugen. Die Aufräumarbeiten werden noch ein bis zwei Tage in Anspruch nehmen. Die Abfallballen müssen auseinandergerissen und die Glutnester gelöscht werden. Vier Löschgruppen der Feuerwehr der Stadt Wien, zusammen mit Arbeitern des Betriebes, sind zur Stunde am Brandplatz mit diesen Arbeiten beschäftigt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 7. August 1958

Blatt 1647

## Bürgermeister Jonas empfangt Besuch aus Indien

7. August (RK) Gestern abend empfangt Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus exotischen Besuch. Mr. Narayan, einer der Begründer der indischen Sozialistischen Partei, mit seiner Gattin, Mr. Duadda und Mr. Pardiwala, befinden sich gegenwärtig auf einer Reise durch Europa und den Vorderen Orient. Ihren kurzen Aufenthalt in Wien benützten sie auch zu einem Besuch im Rathaus. Nationalrat Strasser, der vor einigen Jahren in Indien die Herren kennengelernt hatte, stellte dem Bürgermeister die Gäste vor. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit in seinem Arbeitszimmer mit seinem Besuch. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien erhielten die indischen Gäste das große Wien-Buch.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

7. August (RK) Samstag, 9. August, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Mittwoch, 20. August:

Verkehrsübergabe der Ringturmkreuzung  
=====

64 Verkehrslichtsignale - Baukosten ungefähr 22 Mill. Schilling

7. August (RK) Mittwoch, den 20. August, um 9 Uhr vormittag, wird Bürgermeister Jonas die neugestalteten Straßenflächen beim Ringturm dem Verkehr übergeben. Damit ist das Projekt Ringturmkreuzung an einem der neuralgischsten Verkehrsknotenpunkte Wiens verwirklicht. Die Baukosten betragen ungefähr 22 Millionen Schilling; aber dieser hohe Betrag zahlt sich aus, wenn man dagegen die Verkehrsunfälle in Rechnung stellt, die sich früher dort ereigneten, die Zeit und die Nervenkraft, die von den Fußgängern, den Autofahrern und dem Straßenbahnpersonal vergeudet werden mußten.

Die Besonderheit der Lösung bei diesem Verkehrsbau besteht darin, daß anders als bei der Opernpassage und beim Südtiroler Platz die Trennung von Fußgänger und Fahrzeugverkehr in einer Ebene erfolgen konnte. Dort wo die Fußgänger gehen kommt kein Fahrzeug hin, und außer auf den Schutzwegen wird kein Fußgänger den Autofahrern in die Quere kommen. Nicht weniger als 64 Verkehrslichtsignale sorgen jedoch dafür, daß der Verkehr wirklich gefahrlos und reibungslos abgewickelt werden kann.

Umfangreiche Arbeiten waren zu leisten, um die Neugestaltung durchzuführen. Die Verkehrsbetriebe verlegten 1.800 Meter Gleis, zehn Weichen und zwei Kreuzungen mit einem Gesamtkostenaufwand von 3,2 Millionen Schilling. Die Wasserwerke mußten 2.350 Meter Rohre, die E-Werke 1.000 Meter Kabel, die Post 1.000 Kilometer Fernsprechleitungen neu verlegen. Die Kosten dafür betragen 4,1 Millionen Schilling. Selbstverständlich wurde auch die gesamte Straßenbeleuchtung umgestaltet und modernisiert. 190 Meter lang ist die Umfahrbahnbrücke über den Vorkai und die Stadtbahn. Der Brückenbau kostete 7,8 Millionen Schilling. Der Straßenbau selbst erforderte 5,5 Millionen Schilling, die gärtnerische Ausgestaltung 300.000 Schilling. Dabei kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß die Grünanlagen heute schöner als vorher sind. Der alte Baumbestand wurde weitestgehend geschont, die Rasenflächen vergrößert und damit Platz für Neupflanzungen gewonnen. Die Verkehrssignalanlagen schließlich mit 64 Lichtsignalen kosteten 640.000 Schilling.

Menschen, Tiere, Abstraktionen  
=====Zum vierten Male "Plastiken im Stadtpark"

7. August (RK) Die vom Kulturamt der Stadt Wien alljährlich im Stadtpark veranstalteten Freilichtausstellungen von Bildhauerarbeiten sind bereits zu einer ständigen Einrichtung geworden, die von Jahr zu Jahr immer größere Bevölkerungskreise anziehen. Stadtrat Mandl eröffnete heute vormittag an der Wientalpromenade die diesjährige Stadtpark-Galerie, in der wiederum mit Erfolg versucht wird, einen interessanten Querschnitt durch das Schaffen der Wiener Bildhauer zu vermitteln. Insgesamt sind 18 Plastiken und acht Reliefs von 21 Wiener Künstlern ausgestellt, durchwegs Arbeiten, die für die Ausschmückung städtischer Wohnhausbauten bestimmt sind. Neben abstrakten Schöpfungen sind verschiedene Tiergattungen und auch der Mensch aus Stein oder Metall geformt zu sehen.

Stadtrat Mandl erläuterte vor der Eröffnung der Ausstellung in einer Pressekonferenz die Absichten, die die Stadtverwaltung mit dieser Freilichtausstellung verfolgt. Sie sollen die Wiener mit dem konfrontieren, was Wiener Künstler in ihren Ateliers für unsere Bevölkerung schaffen. Er bezeichnete es als wünschenswert, daß die Bevölkerung über das Kunstschaffen diskutiert und sich kritisch mit ihm auseinandersetzt. Die Stadtparkausstellungen waren bis jetzt immer **von** lebhaften, nicht selten auch hitzigen Diskussionen der **Besucher** begleitet und haben somit den ihnen zgedachten erzieherischen Zweck erfüllt. In den bisher vier Stadtparkausstellungen sind 73 Künstler mit mehr als 100 Plastiken zu Worte gekommen. Bei der Auswahl der zu den Freilichtausstellungen eingeladenen Künstlern wurden alle Richtungen berücksichtigt, und zwar im Verhältnis, wie sie auch vom Kulturamt zur Ausschmückung der Gemeindebauten herangezogen werden. Die Mehrzahl dieser Kunstschaffenden, etwa 80 Prozent, sind Vertreter der konservativeren Richtungen und nur 20 Prozent bilden die als Avantgarde zu bezeichnende Gruppe.

Stadtrat Mandl wünschte der vierten Freilichtausstellung im Stadtpark den besten Publikumserfolg. Im Anschluß an die Eröffnung wurden unter Führung von Prof. Gaertner die Plastiken, die bis

Anfang Oktober im Stadtpark stehen bleiben, besichtigt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer jeden Freitag, um 18 Uhr, Führungen durch die Ausstellung veranstaltet.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark  
=====

7. August (RK) Am Freitag, dem 8. August, führt akad. Maler Wilhelm Hochmeister durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

Rindernachmarkt vom 7. August  
=====

7. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, 30 Stiere, 12 Kühe, Summe 44. Neuzufuhren Inland: 2 Ochsen, 14 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 18. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 30 Stiere, 26 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 62. Verkauft: 1 Ochse, 11 Stiere, 11 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 25. Unverkauft: 3 Ochsen, 19 Stiere, 15 Kühe, Summe 37.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 7. August  
=====

7. August (RK) Neuzufuhren Inland: 1 Stück. Polen 225. Gesamtauftrieb: 226. Verkauft alle.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 8. August 1958

Blatt 1651

## 6,1 Millionen fuhren auf den Kahlenberg

8. August (RK) Am 9. August vor zehn Jahren hat die Gemeinde Wien mit der Inbetriebnahme der Autobuslinie 21 zum ersten Male nach dem Krieg wieder eine rasche Verbindung mit dem Kahlenberg hergestellt. Die Wiener begrüßten die neue Linie als ein erfreuliches Zeichen der beginnenden Normalisierung; schon am ersten Sonntag fuhren 6.500 Menschen auf den Wiener Hausberg. Drei Jahre später wurde ergänzend die Autobuslinie Klosterneuburg - Kahlenberg in Betrieb genommen. In den zehn Jahren wurden mit den Kahlenberg-Linien ungefähr 6,1 Millionen Fahrgäste befördert.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

8. August (RK) Montag, 11. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Johnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Johnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

### 80. Geburtstag von Otto Schönthal

=====

8. August (RK) Am 10. August vollendet Architekt Baurat Prof. Otto Schönthal das 80. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er nach Absolvierung der Staatsgewerbeschule an der Akademie der bildenden Künste bei Otto Wagner und wurde dessen Mitarbeiter beim Bau der Stadtbahn, der Nußdorfer Schleuse, der Steinhofkirche, des Postsparkassengebäudes und des Lupusheimes. Seine selbständige Tätigkeit umfaßt u.a. die Errichtung der Tribüne des Trabrennvereines, der Zentralbank der Deutschen Sparkassen, der Friedensbrücke, der Wohnhausanlagen in Sandleiten, in der Laxenburger und in der Rinnböckstraße. Von ihm stammt auch die architektonische Gestaltung des Papagenobrunnens auf der Wieden, der Kurpalast in Abbazia, ein Sportplatz in Prag, eine Trabrennanlage in Marienbad, das Haus der Arbeiterkammer in Klagenfurt. Für sein Schaffen vielfach ausgezeichnet, fungierte Schönthal als Präsident der Gesellschaft bildender Künstler und des Zentralverbandes der Architekten Österreichs. In der Zeit von 1938 bis 1945 lebte er in Dalmatien und in der Schweiz. Nach seiner Rückkehr wurden mehrere Gemeindebauten von ihm ausgeführt.

- - -

### "Stiftungsbänke" für Wiener Parkanlagen

=====

8. August (RK) Noch in diesem Sommer werden in Wiener Parkanlagen, in Alleen, in Ausflugsgebieten und überall dort, wo dafür ein Bedarf besteht, die ersten sogenannten "Stiftungsbänke" zu sehen sein. Es handelt sich um Bänke, die von privater Seite der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden.

Die Aktion "Stiftungsbänke für Wiens Gärten" wurde vom Kulturwirtschaftlichen Institut angeregt, das sie nun im Rahmen der Förderung neuer Werbemethoden und Werbemittel auch durchführen wird. Somit wird vielen in den letzten Jahren aus verschiedenen Interessentenkreisen an das Stadtgartenamt gerichteten Wünschen entsprochen werden können. Bis jetzt haben sich 100 Firmen gemeldet, die

Stiftungsbänke aufstellen möchten. Im Einvernehmen mit dem Stadtgartenamt, das hinsichtlich der Platzwahl für die gewidmeten Bänke nach Möglichkeit die Wünsche der Spender berücksichtigen wird, wurden für diese Zwecke Bänke in Ausführung der Type "Stadtpark" oder der älteren Type der Wiener Gartenbänke empfohlen. Für Ausflugswege und Rastplätze außerhalb des Stadtgebietes wurde die Type "Wienerwald" bestimmt.

Nähere Auskünfte über die Durchführung dieser Aktion erteilt das Stadtgartenamt oder das Kulturwirtschaftliche Institut, dessen Sitz sich im 1. Bezirk, Neutorgasse 4, (Telefon 63-31-95) befindet.

- - -

Gemeinderat Julius Schlegel gestorben

=====

8. August (RK) Heute früh, um 2.15 Uhr, ist in seiner Wohnung in Döbling der Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel nach längerer Krankheit im 63. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene gehörte dem Wiener Landtag und dem Gemeinderat seit 1954 an.

Auf Anordnung von Vizebürgermeister Honay hat das Wiener Rathaus schwarze Fahnen gehißt.

- - -

Die Jüngste unter den neun hundertjährigen Wienerinnen  
=====

8. August (RK) Frau Josefina Hobza ist schon wiederholt bei verschiedenen Anlässen wegen ihrer geistigen und körperlichen Rüstigkeit aufgefallen. Bei den Muttertagsfeiern der Stadtverwaltung auf dem Kahlenberg ist sie seit Jahren der älteste Ehrengast, und erst im Juli verbrachte sie mit einer Gruppe von Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien einen Erholungsurlaub in Heiligenkreuz.

Heute feierte Frau Hobza im Kreise ihrer Kinder den 100. Geburtstag, zu dem ihr Vizebürgermeister Honay im Namen der Stadtverwaltung herzlich gratulierte. Er überreichte ihr das Geburtstagsgeschenk der Stadtverwaltung und wünschte ihr, sie möge noch viele solche schöne Wiegenfeste bei voller Gesundheit erleben. Mit Vizebürgermeister Honay war auch Vizebürgermeister Weinberger in der Wohnung der Jubilarin erschienen. Der 8. Gemeindebezirk war durch den Bezirksvorsteher-Stellvertreter Jira, das Fürsorgeamt durch den Vorstand-Stellvertreter Frau Dworak vertreten.

Frau Hobza ist als 13jähriges Mädchen aus dem Böhmerwald nach Wien gekommen, wo sie ihren zukünftigen Mann, einen Handelsangestellten am Salzgries, kennenlernte und bald heiratete. Ihrer Ehe sind drei Töchter entsprossen. Seit 61 Jahren ist sie Witwe und wohnt nun volle 45 Jahre im Haus Buchfeldgasse 9 in der Josefstadt. Über die vielen Ehrungen, die ihr zum 100. Geburtstag von allen Seiten zugekommen sind, war sie hoch erfreut. Sie benützte die Gelegenheit, um den offiziellen Gratulanten der Stadtverwaltung für die schönen Urlaubstage in Heiligenkreuz zu danken. Mit allem war sie zufrieden, meinte sie, nur wäre sie gerne länger geblieben. Für das kommende Jahr hat sie sich bereits als Gemeindeurlauberin angemeldet.

- - -

Das Begräbnis für Gemeinderat Schlegel  
=====

8. August (RK) Das Begräbnis für den heute früh verstorbenen Wiener Gemeinderat Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel findet Donnerstag, den 14. August, um 16 Uhr, im Döblinger Friedhof statt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. August 1958

Blatt 1655

## Beileid zum Ableben von Gemeinderat Schlegel

=====

9. August (RK) Anlässlich des Ablebens des Wiener Gemeinderates, Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel, hat Vizebürgermeister Honay an die Witwe des Verstorbenen folgendes Beileidsschreiben gerichtet:

"Zutiefst ergriffen von der Trauerbotschaft über das Ableben Ihres in weitesten Kreisen überaus hochgeschätzten Gatten fällt mir in Abwesenheit des Herrn Bürgermeisters die ebenso traurige wie ehrenvolle Aufgabe zu, Ihnen mit meinem eigenen Beileid die herzliche Anteilnahme der Wiener Stadtverwaltung auszudrücken.

Gemeinderat Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel hat sich durch seine Verdienste um die Rettung der Schätze des Monte Cassino, einer kulturellen Großtat im Inferno des Krieges, einen Namen von besonderem Klang erworben. Er zählte zu den besten Bürgern unserer Stadt und war eine Zierde des Wiener Gemeinderates, in welchem er, angesehen in allen Lagern, mit ruhiger Sachlichkeit und warmer Liebe wirkte."

- - -

## Wiener Sommerkonzerte

=====

Montag, 11. August

17.00 Uhr, 3, Oberer Belvedere-Garten (Zutritt frei)

6. Konzert. Wiener Konzertorchester, Dirigent Adalbert Buchwald

Otto Nicolai: Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor"

Adalbert Buchwald: Bacchanale aus der Oper "Iwonda"

Friedrich Törner: Kleine ländliche Suite

Giuseppe Verdi: Fantasie aus der Oper "Aida"

Johann Strauß: Intermezzo aus der Operette "1001 Nacht"

Emil Waldteufel: "España-Jalzer"

Emmerich Kálmán: Potpourri

Franz Lehár: "Jetzt geht's los", Marsch

Dienstag, 12. August

20.00 Uhr, Palais Pallavicini (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

13. Abendkonzert. Lieder- und Arienabend Rita Streich,  
am Flügel Dr. Erik WerbaMerke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert,  
Hugo Wolf, Camille Saint-Saens, Giuseppe Verdi, Darius  
Milhaud, Igor Strawinsky, Richard Strauss

17.30 Uhr, 15, Reithofferpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 21, Meßmerplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

- - -

Freie Arztstellen  
=====

9. August (RK) In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind wieder freie Arztstellen ausgeschrieben, und zwar im Krankenhaus der Stadt Wien - Lainz eine Assistentenstelle an der II. chirurgischen Abteilung, in der Semmelweis-Frauenklinik eine Assistentenstelle und in der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel gleichfalls eine Assistentenstelle.

Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. September bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, abgegeben werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

9. August (RK) Dienstag, 12. August, Route 1 mit Besichtigung des Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 11. August 1958

Blatt 1658

## Ein mäßiger Badesonntag

=====

11. August (RK) Die Aussichten auf einen schönen Badesonntag waren nach den vorangegangenen Regenfällen nicht besonders gut. Die noch dazu von den Meteorologen angekündigte Gewitterneigung klang auch nicht gerade einladend für einen Bäderbesuch. Insgesamt wurden am gestrigen Sonntag trotz schönem Wetter in den städtischen Sommerbädern 36.500 Badegäste gezählt. Das Gänsehäufelbad meldete 18.000, das Kongreßbad 3.200, das Krapfenwaldlbad 2.400, das Ottakringer Bad 2.300 und das Theresienbad 2.100 Besucher.

- - -

## Der 15.000. Gemeindeurlauber

=====

11. August (RK) Vor sechs Jahren fuhren die ersten alten Leute mit der Erholungsaktion des städtischen Wohlfahrtsamtes zu einem 14tägigen kostenlosen Urlaubsaufenthalt in die Pension "Edelweiß" nach Heiligenkreuz. Seither wurde die Aktion immer mehr ausgebaut und erweitert. Ende April des vergangenen Jahres konnte bereits eine Favoritnerin als 10.000. Gemeindeurlauberin nach Reitern bei Maria-Taferl auf Erholung entsendet werden. Mittwoch, den 13. August, um 8 Uhr, wird Vizebürgermeister Honay im Rahmen einer kleinen Feier in der Volkshalle des Wiener Rathauses den 15.000. Gemeindeurlauber verabschieden.

- - -

Wiener Sommerkonzerte

=====

Mittwoch, 13. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 S)

13. Konzert. Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Etti Zimmer

Franz Schubert: Ouvertüre zum Singspiel "Die Zwi-  
lingsbrüder"

Ludwig van Beethoven: Musik zu einem Ritterballett

Otto Färber: Divertiments

Franz Schmidt: 1. Symphonie E-dur

Donnerstag, 14. August

17.30 Uhr, 11, Herderpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 12, Theresienpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

17.30 Uhr, 16, Kongreßpark (Zutritt frei)

Konzert der Polizeimusik Wien

- - -

"Die Brücke am Kwai" - festliche Premiere im "Forum"  
=====

11. August (RK) Bürgermeister Jonas hat für die österreichische Erstaufführung des mehrfach ausgezeichneten Columbia-Films "Die Brücke am Kwai" den Ehrenschatz übernommen. Die festliche Premiere wird am Freitag, dem 5. September, im Forum-Kino stattfinden. An ihr werden auch Bundespräsident Dr. Schürf, Mitglieder der Bundesregierung, des Diplomatischen Korps und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates teilnehmen.

Eigens für diesen Film wurde das Forum-Kino vor kurzem für die Aufführung von Cinemascope-Filmen umgebaut. Von den 22 Kibakinos in Wien haben damit 11 Filmtheater eine Cinemascope-Anlage.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

11. August (RK) Mittwoch, 13. August, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 11. August

=====

11. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen, 19 Stiere, 15 Kühe, Summe 37. Neuzufuhren Inland: 130 Ochsen, 142 Stiere, 659 Kühe, 86 Kalbinnen, Summe 1017. Neuzufuhren Ungarn: 16 Stiere, 58 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 80. Neuzufuhren Jugoslawien: 46 Stiere. Neuzufuhren Polen: 16 Stiere, 14 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 37. Gesamtauftrieb: 133 Ochsen, 239 Stiere, 746 Kühe, 99 Kalbinnen, Summe 1217. Alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.80 bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S, Stiere 10.50 bis 12.40 S, extrem 12.50 bis 12.90 S, Kühe 7.30 bis 10.- S, extrem 10.20 bis 10.60 S, Kalbinnen 10.60 bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.- S, Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.50 S, Ochsen und Kalbinnen 9.60 bis 10.80 S. Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Ochsen um 9 g, Stiere 4 g, Kalbinnen 13 g, Kühe notierten unverändert, Beinlvieh behauptet. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.01 S, Stiere 11.50 S, Kühe 8.57 S, Kalbinnen 10.90 S. Ungarische Stiere notierten von 11.40 bis 12.60 S, ungarische Kühe 9.20 bis 10.60 S, ungarische Kalbinnen 10.50 bis 10.60 S. Jugoslawische Stiere 10.80 bis 12.- S und polnische Kühe von 9.50 bis 9.80, polnische Kalbinnen 10.- bis 11.20 S, polnische Stiere 11.80 S.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. August 1958

Blatt 1662

## Unterfahung Franzensbrücke ist fertig =====

12. August (RK) Vor einigen Tagen wurde "in aller Stille" die Unterfahung der Franzensbrücke am Donaukanal dem Verkehr übergeben. Die Straßenbauabteilung hat diese einbahnige Unterfahung in Richtung Stadt zur Entlastung und Entschärfung der Verkehrssituation bei der Kreuzung Weißgerberlande, bezw. Dampfschiffstraße und Radetzkystraße ausgebaut.

Die Trasse der Unterfahungsstraße zweigt in der Weißgerberlande bei der Krieglergasse unter Benutzung der Rampe der ehemaligen Preßburger Bahn hinunter zum Vorkai ab, unterfährt die Verbindungsbahnbrücke und die Franzensbrücke und führt dann hinauf zur Dampfschiffstraße, in die sie bei der Löwengasse einmündet. Die Fahrbreite beträgt 3.50 Meter. Zur Führung des Fußgerverkehrs wird die Fahrbahn von einem zwei Meter breiten Fußweg begleitet. Die gesamten Bauarbeiten wurden in der Zeit vom Oktober bis Juli durchgeführt. Zur Beleuchtung wurden Lichtständer mit Natriumdampflampen aufgestellt, wie sie auch bei den Zufahrtstraßen zur Stadthalle verwendet werden. Die gärtnerische Ausgestaltung besorgte das Stadtgartenamt. Die Baukosten für die Unterfahung betragen eine Million Schilling.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. August (RK) Donnerstag, 14. August, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Johnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Michael Hainisch zum Gedenken

=====

12. August (RK) Auf den 15. August fällt der 100. Geburtstag des ersten Bundespräsidenten der Ersten Republik, Dr. Michael Hainisch.

In Aue bei Gloggnitz geboren, wurde er von seiner Mutter, die zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Frauenbewegung gehörte, sorgfältig erzogen, absolvierte das rechtswissenschaftliche Studium und trat in den Staatsdienst. 1890 gab er seine Stellung auf, entfaltete aber als Privatmann eine umso intensivere Tätigkeit. Er bewirtschaftete im Semmeringgebiet ein Landgut in musterhafter Weise und gewann auch durch seine volksbildnerische und sozialpolitische Wirksamkeit großes Ansehen. Hainisch wurde Ausschußmitglied des Wiener Volksbildungsvereins, Mitbegründer der Zentralbibliothek und errichtete selbst Volksbüchereien auf dem Lande. Weiters trat er als Vortragender und als nationalökonomischer Schriftsteller hervor, in allen seinen Arbeiten auf das öffentliche Wohl bedacht und erfüllt von der Idee sozialer Verantwortlichkeit. Als nach dem ersten Weltkrieg für die junge Republik ein Staatsoberhaupt gesucht werden mußte, fiel die Wahl auf Michael Hainisch, der über den Parteien stand. Er wurde am 9. Dezember 1920 zum Bundespräsidenten gewählt und versah sein Amt mit soviel Würde, daß er es auch in den folgenden Funktionsperioden behielt. 1929 übernahm er im 2. Kabinett Schober das Handelsministerium, schied aber schon im nächsten Jahre aus. Späterhin hat er sich politisch nicht mehr betätigt. Altbundespräsident Dr. Michael Hainisch starb am 26. Februar 1940 im 82. Lebensjahr in Wien und wurde in aller Stille in Eichberg am Semmering beerdigt.

- - -

Stadträtin Haines bei Bürgermeister Jonas  
=====

12. August (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag in seinem Arbeitszimmer die ehemalige Bürgermeisterin und derzeitige Stadträtin von Wandsborth, London, Olive Haines, die mit ihrem Gatten und **ihrer Tochter zu einem mehrtägigen Aufenthalt** nach Wien gekommen ist. Der Bürgermeister hieß die Londoner Kommunalpolitikerin, die Leiterin des Gesundheitswesens ist, im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen und wünschte ihr sowie ihren Familienangehörigen einen angenehmen Aufenthalt in Wien. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus überreichte er ihr das große Wien-Buch.

- - -

Englische Gäste im Wiener Rathaus  
=====

12. August (RK) Wie alle Jahre veranstaltete auch heuer die Internationale Freundschaftsliga in London für ihre Mitglieder eine 14tägige Studienfahrt nach Wien. Die englische Reisegruppe, der sich auch zwei Holländer angeschlossen hatten, wurde heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses von Stadtrat Mandl empfangen und begrüßt. Der Stadtrat verwies bei dieser Gelegenheit auf die Lage, die Wien gegenwärtig im europäischen Fremdenverkehr einnimmt. Durch die weltpolitischen Ereignisse nach dem zweiten Weltkrieg, sagte er, hat Wien seine natürliche Mission als Mittler zwischen West und Ost eingebüßt. Waren vor 1938 noch 48 Prozent aller Besucher Wiens Angehörige östlicher Länder, sind es jetzt nicht ganze zwei Prozent. Diese Umwälzung im Fremdenverkehr bedeutet vom menschlichen Standpunkt, aber auch wirtschaftlich betrachtet, sehr viel. Trotzdem hat Wien die Hoffnung nicht aufgegeben, seine einstige Stellung als Förderer der Beziehungen zwischen allen europäischen Völkern wieder einnehmen zu können.

- - -

Wiener Pflastersteine für Wimpassing  
=====

12. August (RK) Die Wiener Straßen bekommen allmählich ein modernes Gesicht. Das "gute" alte Wiener Pflaster wird mehr und mehr von besseren Belägen, wie Beton und Asphalt, abgelöst. Das ausgediente Würfelpflaster kommt auf die Lagerplätze und tritt damit in den wohlverdienten Ruhestand. Für 5.000 alte Pflastersteine ist jedoch die aktive Dienstzeit noch nicht zu Ende. Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Koci den Verkauf dieser Steine an die Gemeinde Wimpassing in Niederösterreich. Dort werden die Wiener Granitwürfel weiterhin ihren Dienst als Straßenbelag versehen.

- - -

Personalnachrichten  
=====

12. August (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Magistratsrat Dr. Elise Schilder zum Obermagistratsrat und den Amtsrat Johann Nowotny zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Ausbau der Zentralwäscherei  
=====

12. August (RK) Die Zentralwäscherei der Stadt Wien in Meidling hat die Aufgabe, die Wäsche für die städtischen Spitäler, Anstalten, Kindergärten, aber auch für die Feuerwehr, die Kanalaräumer und andere Abteilungen der Stadtverwaltung zu reinigen. Zur Leistungssteigerung dieses Betriebes genehmigte heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Koci die Errichtung eines Zubaus für die Zentralwäscherei. In der neuen Betriebshalle sollen sechs moderne Bügelmaschinen untergebracht werden. Der Bau der Halle, die in Stahlbeton ausgeführt werden soll, wird 2,1 Millionen Schilling kosten.

- - -

Wien bewirbt sich um Olympische Spiele  
=====

12. August (RK) Anfang dieses Jahres schlug Bürgermeister Jonas Wien als Austragungsort von Olympischen Sommerspielen vor. Inzwischen hat die Stadtverwaltung einen formellen Antrag an das Österreichische olympische Komitee mit dem Ersuchen gestellt, die Bewerbung dem Internationalen olympischen Komitee vorzutragen und zu unterstützen. Für die Bewerbung sind umfangreiche Unterlagen notwendig, die in einer Auflage von ungefähr 200 Stück in gebundener Form dem Internationalen Komitee zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese Unterlagen haben Situationspläne über vorhandene und noch zu errichtende Sportstätten zu enthalten, Auskünfte über Verkehr und Unterbringungsmöglichkeiten, Ansichten der Stadt und ihrer Umgebung und anderes. Zur Herstellung dieser Unterlagen genehmigte heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Mandl 200.000 Schilling.

- - -

Parkettboden und Linoleumbelag für Gemeindewohnungen  
 =====

Wiener Stadtsenat genehmigte 12 Millionen Schilling für bessere

Ausstattung

12. August (RK) Wie Bürgermeister Jonas bereits angekündigt hat, sollen die im sozialen Wohnungsbau errichteten Wohnungen der Gemeinde Wien ab sofort besser ausgestattet werden. Die neuen Gemeindewohnungen erhalten Parkettboden und Linoleumbelag im Vorzimmer. Die Badezimmer werden mit Fliesen ausgestattet und ebenso auch die Küchen rund um die Abwasch.

Im Wiener Stadtsenat referierte nun Stadtrat Koci heute über zwei Anträge, die die Lieferung von Eichenbrettelböden sowie die Lieferung von Linoleum für städtische Wohnhausbauten beinhalteten. Der Wiener Stadtsenat stimmte den beiden Anträgen, die zusammen eine Summe von 12,2 Millionen Schilling erfordern, einstimmig zu.

Im einzelnen sehen die Anträge 50.000 Quadratmeter Eichenbrettelboden für zunächst 1.300 Wohnungen vor. Die Kosten für Lieferung und Verlegung des Parkettbodens betragen 11 Millionen Schilling. Für die Herstellung des Unterbodens in den Vorzimmern und die Verlegung von 10.000 Quadratmetern Linoleum sollen 1,2 Millionen Schilling aufgewendet werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 12. August  
 =====

12. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland 3746, Ungarn 1204, Polen 1344. Gesamtauftrieb: 6294. Verkauft alles.

Preise: Extremware Schlachtgewicht 18.- bis 18.50 S, 1. Qualität Schlachtgewicht 17.50 bis 18.- S, 2. Qualität Lebendgewicht 14.- S, 3. Qualität 13.50 bis 14.- S, Zuchten 12.- bis 13.50 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 34 g und beträgt 14.19 S je Kilogramm. Ungarische und polnische Schweine notierten mit 14 S je Kilogramm.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. August 1958

Blatt 1668

Förderungsbeiträge für Biologische Station und historische  
=====

Tischlerausstellung  
=====

13. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl genehmigte die Wiener Landesregierung gestern zwei Förderungsbeiträge, und zwar 100.000 Schilling für die Biologische Station Wilhelminenberg und 10.000 Schilling für eine kulturhistorische Ausstellung über die Entwicklung des Tischlergewerbes, die anlässlich des Internationalen Schreinerkongresses im Oktober in Wien veranstaltet werden soll.

Die Biologische Station Wilhelminenberg, die seit Jahren von der Stadt Wien subventioniert wird, erfährt durch den neuen Förderungsbeitrag eine wertvolle Unterstützung ihrer wissenschaftlichen und volksbildnerischen Arbeit.

Die Tischlerausstellung, die im Technischen Museum zu sehen sein wird, wird Beispiele von der Antike bis zur Gegenwart zeigen. Auch die Beziehungen des Handwerkes zu seiner Umgebung sollen durch die Ausstellung veranschaulicht werden. Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, einen Überblick über das handwerkliche Können Wiener Tischler im vergangenen halben Jahrtausend zu geben. Die Wiener Tischlerinnung feiert nämlich heuer das Jubiläum ihres 550-jährigen Bestandes.

- - -

Straßenbahnfahrpreis zu Mariä Himmelfahrt  
=====

13. August (RK) Freitag, den 15. August (Mariä Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 4 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit.

Die Kurz-, Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auch auf den Autobus-(Obus-)linien sind sämtliche Wochenkarten ungültig, es gelten aber die Übergangsfahrtscheine Straßenbahn (Stadtbahn) - peripherer Autobus (Obus) zum Preise von 3.20 S, 3.60 S und 4 S.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 2.20 S-Fahr-schein (im Vorverkauf 2 S).

- - -

Ärzte und Schwestern kommen "unter Dach"  
=====

800.000 S für Ausbau des Dachgeschosses der Frauenklinik Gersthof

13. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Vizebürgermeister Weinberger 800.000 Schilling für den Ausbau des Dachgeschosses der Frauenklinik Gersthof. Das alte Flachdach der Klinik, das Kriegsschäden aufwies, wurde schon vor einigen Jahren durch ein Giebeldach ersetzt. Der dadurch freige-wordene Raum soll nun zweckmäßig verwendet werden. Ungefähr 12 Wohn- und Schlafräume für Ärzte und Schwestern werden durch den Ausbau geschaffen. Diese Dienstzimmer waren früher im Anschluß an die Krankensäule angeordnet. Wenn nun die Ärzte und Schwestern "unter Dach kommen", können die freiwerdenden Räume in der Klinik für die Kranken verwendet werden.

- - -

70. Geburtstag von Hermann Leopoldi  
=====

13. August (RK) Am 15. August vollendet der populäre Liedersänger Hermann Leopoldi das 70. Lebensjahr.

Als Sohn eines Musikers in Wien geboren, betätigte er sich zunächst als Pianist und als Varietepokellmeister, später als Klavierhumorist im Ronacher und betrat damit jenes Gebiet, auf dem er bald internationale Berühmtheit erlangte. Er trug, sich selbst am Klavier begleitend, zunächst allein und dann mit seiner Partnerin, die größtenteils von ihm komponierten Couplets und Schlager vor. Tourneen führten ihn durch das ganze deutsche Sprachgebiet, aber auch nach Paris, Budapest und Bukarest, wo er mit Erfolg für die heitere Wiener Kunst warb. Im März 1938 wurde Leopoldi verhaftet und mit anderen Vertretern seines Genres ins K.Z. Dachau gebracht. Nach seiner Entlassung konnte er emigrieren und sich in den Vereinigten Staaten eine neue Existenz gründen. Er stellte sich, ohne die Wiener Note aufzugeben, auf die englische Sprache um und begeisterte mit seinem musikalischen Humor Tausende von Zuhörern in den großen Städten Amerikas. 1947 kehrte Hermann Leopoldi nach Wien zurück und nahm seine frühere Tätigkeit wieder auf. Neue Gastspiele brachten ihm glänzende Triumphe, doch blieb er seiner Vaterstadt treu, wo er unter anderem auch Mitglied der A.K.M. ist.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark  
=====

13. August (RK) Am Freitag, dem 15. August, führt akad. Bildhauer Prof. Hans Knesl durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

Ernst Schwarzer zum Gedenken  
=====

13. August (RK) Auf den 15. August fällt der 150. Geburtstag des Journalisten und ersten Ministers für öffentliche Arbeiten in Österreich Ernst von Schwarzer.

In Fulnek, Mähren, geboren, wurde er Berufssoldat, schied aber schon nach zehn Jahren aus dem Militärdienst und brachte sich als Schildermaler, Torfstecher, Gutsverwalter und Bäcker fort. Gleichzeitig bildete er sich als Autodidakt weiter und wandte sich in Paris dem Journalismus zu. Schließlich übernahm er die Redaktion des Österreichischen Lloyds in Triest, einer bedeutenden Wirtschaftszeitung. Das Sturmjahr 1848 führte ihn nach Wien, wo er die "Wiener Allgemeine Zeitung", ein linksliberales Blatt, gründete. Er selbst wurde in das Frankfurter Parlament und in den ersten österreichischen Reichstag gewählt. Überraschend erfolgte seine Berufung zum Minister für öffentliche Arbeiten. Er mußte zwar schon nach zwei Monaten demissionieren, konnte aber in dieser kurzen Zeit den Beginn des Baues der Semmeringbahn und die Freigabe des Telegraphenverkehrs für die Öffentlichkeit durchsetzen. Schwarzer betätigte sich nunmehr wieder als Journalist und wurde Hauptredakteur des Journals "Der Wanderer". In dieser Stellung bewies er sein überragendes fachliches Können, das freilich nicht verhindern konnte, daß dieses Blatt sowie auch die später von ihm gegründete und unter großen Opfern geleitete Zeitung "Die Donau" eingingen. Zuletzt trat er nur mehr als wirtschaftlicher Schriftsteller hervor und veröffentlichte wenige, aber sehr interessante Publikationen. Ernst Schwarzer starb am 18. März 1860 in Wien. Mit ihm ist eine bedeutende Persönlichkeit des Wiener Journalismus dahingegangen.

- - -

Führungen durch die Römerfunde in der Feuerwehrzentrale  
=====

13. August (RK) Die nächste Führung durch die römischen Bau-  
reste in der Feuerwehrzentrale "Im Hof" findet wegen Personalurlaubs  
erst wieder am Mittwoch, dem 3. September, statt.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====Freitag, 15. August

20.00 Uhr, Palais Auersperg (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

14. Abendkonzert. "Musik am Englischen Hof"

Wiener Kammerorchester, Traute Skladal (Sopran),  
Dirigent Paul Angerer

17.30 Uhr, 10, Reumannplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

17.30 Uhr, 20, Allerheiligenplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

Samstag, 16. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 S)

14. Konzert. Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Erich Rath

Franz Schubert: Ouverture zum Singspiel "Claudine  
von Villa bella"

Anton Dvorák: Slawische Rhapsodi Nr. 3, As-dur

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 28, A-dur

Claude Debussy: Danse

Ernst Paul: Drei Intermezzi aus op. 77

Peter Iljitsch Tschaikowsky: "Romeo und Julia",  
Fantasie-Ouverture

- - -

Bürgermeister Jonas verabschiedete den "Jubiläums-Turnus"

.Bis jetzt: 15.000 Wiener Gemeindebefürsorgte auf Urlaub!

13. August, (RK) Das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz sichert seit dem Jahre 1956 allen Arbeiterinnen mit dem vollendeten sechzigsten und den Arbeitern nach Erreichung des fünf- undsechzigsten Lebensjahres eine monatliche Rente. Wird die Mindestrente durch die Beitragsleistung nicht erworben, dann müssen die Gemeinden den fehlenden Betrag zahlen. Die Stadt Wien hat diese Fehlbeträge, die sogenannte "Ausgleichszulage" für das Jahr 1958 mit 35 Millionen Schilling errechnet.

Nun gibt es aber viele tausende von alten Leuten, die überhaupt keine Beiträge für die Altersversicherung gezahlt haben. Sie hätten dies gerne getan, aber als sie im Beruf standen, da hat es eine gesetzliche Vorsorge für das Alter gar nicht gegeben.

Es ist Pflicht der Gemeinden für alle Alten, für die Witwen und Armen, die kein Anrecht auf eine gesetzliche Rente haben, zu sorgen. In Wien sind dies mehr als zwölftausend Menschen, größtenteils Frauen. Ihre Gemeinderente ist der Sozialrente angeglichen.

Für das Jahr 1958 wird die Gemeinde rund siebzig Millionen Schilling für die "Gemeinde-Rentner" ausgeben! Aber darüber hinaus hat der Gemeinderat noch viele Einrichtungen ins Leben gerufen, die den "Gemeinde-Rentnern" ein schöneres Dasein sichern.

Dazu gehört vor allem die im Jahre 1952 erstmalig erfolgte Entsendung von städtischen Dauerbefürsorgten in landschaftlich schön gelegene Pensionen. Der Aufenthalt ist mit vierzehn Tagen festgesetzt. Die Gemeinde trägt die gesamten Kosten und sie zahlt auch während desurlaubes die Rente und gibt jedem dreißig Schilling Taschengeld. Künstlerisch ausgeführte Ansichtskarten der Pensionen und des Ortes stehen unentgeltlich zur Verfügung. Für Diabetiker und Magenkranke sind eigene Turnusse vorgesehen. In diesem Sommer werden dreitausend Dauerbefürsorgte nach Heiligenkreuz, Pöggstall, Reitern bei Maria Taferl, Tauchen bei Mönichkirchen, Saxen bei Grein und Ysper auf Erholung geschickt. Die alten Leute versammeln sich vor dem Rathaus und werden mit modernen Autobussen bis in die Pensionen geführt.

Heute früh konnte in der Volkshalle des Rathauses ein schönes

Jubiläum gefeiert werden: in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Afritsch, Bauer, Mandl und Riemer sowie der Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen und der Fürsorgeamtsvorstände wurde der 15.000. Gemeindeurlauber verabschiedet. Es war dies die 72jährige Elisabeth Prager aus Ottakring, die mit ihren 86 Jahre alten Mann nach Heiligenkreuz entsendet wurde. Mit dem "Jubiläums-Turnus" sind insgesamt 119 Dauerbefürsorgte in Urlaub gefahren, und zwar nach Heiligenkreuz, Tauchen und Reitern.

Bei dieser Gelegenheit teilte Vizebürgermeister Honay mit, daß die Gemeinde bis jetzt für die Landaufenthalts-Aktion rund sieben Millionen Schilling ausgegeben hat. Den Löwenanteil stellen die Frauen; nur 1.679 Männer, aber 13.321 Frauen nahmen an der Urlaubsaktion teil! Im Durchschnitt wurde ein Alter von siebenzig Jahren ermittelt. Die älteste Urlauberin - eine Hundertjährige aus der Josefstadt - war heuer in der Pension in Heiligenkreuz. Sie ist von einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Frische. Der älteste Gemeindeurlauber zählte 92 Jahre und wohnt in Favoriten.

Besonderen Anklang bei den alten Leuten finden die von Wohlfahrtsamt in allen Pensionen veranstalteten Filmvorführungen. Nach Beendigung der Landaufenthaltsaktion im Spätherbst, werden alle dreitausend in diesem Jahr auf Urlaub gewesenen Dauerbefürsorgten zu einer Wiedersehensfeier eingeladen. In den letzten drei Jahren wurden sie in der Volksoper abgehalten und dabei bekannte Wiener Operetten, wie "Fledermaus", "Land des Lächelns" und "Bettelstudent" aufgeführt. Den alten Leuten wurden vor der Vorstellung kleine Geschenkpakete überreicht. Man muß die leuchtenden Gesichter der dreitausend Menschen gesehen haben um die Freude zu verstehen, von der sie erfaßt wurden: War doch für viele der Befürsorgten der Besuch eines Theaters seit Jahren unbekannt.

Unter den Dauerbefürsorgten gibt es einige Tausend, die wegen Krankheit, oder anderen stichhaltigen Gründen an der Landaufenthaltsaktion nicht teilnehmen können. Alle diese in ständiger Gemeindefürsorge befindlichen Personen erhalten dafür ein rund zehn Kilogramm schweres Paket mit hochwertigen Lebensmitteln.

Bürgermeister Jonas überreichte vor der Abfahrt der Gattin

des 15.000. Gemeindecurlaubers einen Blumenstrauß und als Erinnerungsgeschenk eine Kasette mit Widmung und drei Goldstücken. Er wünschte allen Urlaubern vierzehn sorgenfreie Tage der Erholung und eine glückliche Heimkehr. Die Urlaubsfreuden, die unseren alten Mitbürgern mit dieser Aktion bereitet werden, sagte er, sind der Stadtverwaltung mehr wert als die sieben Millionen, die dafür bis jetzt ausgegeben wurden. Er dankte Vizebürgermeister Honay, dem Schöpfer dieser Aktion, und allen seinen Mitarbeitern für die aufopfernde Arbeit und wünschte dem weiteren Verlauf der Landaufenthaltsaktion für dauerbefürsorgte Wienerinnen und Wiener die besten Erfolge.

- - -

Pferdemarkt vom 12. August  
=====

13. August (RK) Aufgetrieben wurden 143 Pferde, davon 31 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 130, als Nutztiere 5 verkauft, unverkauft blieben 8 Stück.

Preise: Fohlen 11.20 bis 12.80 S, Extremware 8.20 bis 8.70 S, 1. Qualität 7.50 bis 8.10 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 3. Qualität 6.40 bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 75, Oberösterreich 18, Burgenland 25, Steiermark 17, Kärnten 2, Salzburg 4.

Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.- bis 6.70 S, 55 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.80 S, 50 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 6.80 S, 30 Stück aus Ungarn, Preis 6.50 bis 7.- S, 15 Stück aus Polen, Preis 6.20 bis 7.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Fohlen um 21 g und für Pferde um 24 g je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 7.43 S, Fohlen 11.74 S.

- - -

40 Jahre im Dienste Wiens  
=====

13. August (RK) Bürgermeister Jonas ehrte heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses 41 Bedienstete der Hoheitsverwaltung und der Städtischen Unternehmungen, die nun 40 Jahre im Dienste der Stadt Wien stehen. An der Feier, die durch musikalische Darbietungen eines Streichquartetts umrahmt war, nahmen Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch und Bauer sowie die Vertreter der Gewerkschaft und die Dienststellenleiter teil. Die Feier leitete Personalreferent Stadtrat Riemer mit einer Ansprache ein, in der er auf die treuen Dienste der Jubilare hinwies. Nach ihm sprachen Vizebürgermeister Weinberger und der Landesobmann-Stellvertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Kostelecky Worte des Dankes und der Anerkennung.

Bürgermeister Jonas dankte den verdienten Beamten für ihre langjährige Arbeit. Es ist ihnen gelungen, sagte er, dank ihrer durch Pflichtbewußtsein stets gekennzeichnete Einstellung zum Dienst auch die schwersten Aufgaben zu meistern. Dafür gebührt ihnen Anerkennung der Stadtverwaltung und der gesamten Bevölkerung. Der Bürgermeister beglückwünschte die Beamten zu ihrem Berufsjubiläum und bat sie, auch weiterhin ihr Wissen und Können in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Im Namen der Jubilare dankte Senatsrat Dipl.-Ing. Zotter der Stadtverwaltung für die Würdigung ihrer langjährigen Leistungen im Dienste Wiens.

- - -

Morgen Begräbnis von Gemeinderat Schlegel  
=====

13. August (RK) Morgen, um 16 Uhr, findet im Döblinger Friedhof das Begräbnis des Landtagsabgeordneten und Gemeinderates Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel statt. Die Stadt Wien wird beim Begräbnis durch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie viele andere Mandatäre vertreten sein. Auch das Bundesheer wird eine Abordnung entsenden. Die Grabrede wird Vizebürgermeister Weinberger halten.

- - -

Wiens Stadtplaner bei Vizebürgermeister Weinberger  
=====

13. August (RK) Heute vormittag fand eine längere Aussprache zwischen dem Neubestellten Stadtplaner Prof. Dr. Roland Rainer und Vizebürgermeister Weinberger statt. Die Besprechung diente der gegenseitigen Information über die Vorstellung der weiteren Planung und Ausgestaltung der Stadt Wien hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und weiteren städtebaulichen Aufgaben. Als Ergebnis dieser Aussprache kann eine weitgehende Annäherung der beiderseitigen Auffassungen und die Inaussichtnahme weiterer Kontakte im Interesse der Stadt Wien verzeichnet werden.

- - -

Ablenkung der Autobuslinie 28 an Sonn- und Feiertagen  
=====

13. August (RK) Ab Freitag, den 15. August, werden wegen Kanalbauarbeiten in Rodaun, Hochstraße von Ketzergasse (früher Liesinger Straße) bis Kaltenleutgebner Straße die Autobusse auf der an Sonn- und Feiertagen befahrenen Verlängerungsstrecke in Richtung Perchtoldsdorf, Marktplatz ab Willergasse über Ambrosweg - Fürst Liechtenstein-Straße - Elisenstraße - Kaiser Franz Josefs-Straße - Ketzergasse (früher Liesinger Straße) - Martin Schneider-Gasse (Einbahn in Richtung Rabensteinergerasse) - Rabensteinergerasse - Beethovenstraße - Friedrich Schiller-Promenade (Einbahn in Richtung Hochstraße) zur Hochstraße und in Richtung Lobkowitzbrücke (Stadtbahnstation Meidling Hauptstraße) ab Hochstraße über Bahngasse - Beethovenstraße (Einbahn in Richtung zur Friedrich Schiller-Promenade) - Rabensteinergerasse - Kaisersteigergasse - Kaiser Franz Josefs-Straße - Elisenstraße - Fürst Liechtenstein-Straße - Ambrosweg zur Willergasse abgelenkt.

Auf die Dauer der Ablenkung werden die Haltestellen in Richtung stadtauswärts Willergasse vor Jägerweg, Willergasse vor Hochstraße, Hochstraße vor Bahnkreuzung und in Richtung stadteinwärts Willergasse vor Ambrosweg, Willergasse nach Ketzergasse, Hochstraße vor Friedrich Schiller-Promenade, Hochstraße gegenüber Scholauergasse

13. August 1958

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1678

und Hochstraße nach Bahngasse aufgelassen und provisorische Haltestellen in Richtung stadtauswärts Willergasse gegenüber Ambrosweg, Beethovenstraße vor Friedrich Schiller-Promenade und in Richtung stadteinwärts Ambrosweg vor Willergasse und Beethovenstraße nach Thomas Ebendorfer-Straße errichtet.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 14. August 1958

Blatt 1679

## Olympiade in Wien 1964 oder 1968

### Wien ist olympiareif - Entscheidung über die Bewerbung im März in München

14. August (RK) Wie bereits berichtet, hat die Stadt Wien die ersten Schritte zur offiziellen Bewerbung um die Austragung olympischer Sommerspiele in der österreichischen Bundeshauptstadt unternommen. Der Wiener Stadtsenat genehmigte zur Herstellung der umfangreichen Unterlagen 200.000 Schilling.

Vizebürgermeister Honay gab nun interessante Einzelheiten über die Bewerbung Wiens für die Olympiade bekannt. Nach dem Gutachten von Fachleuten ist Wien vor allem durch den Bau der Stadthalle, der Vergrößerung des Stadions und der zahlreichen Bäder und Sportanlagen "olympiareif". Die Entscheidung über die Bewerbung wird voraussichtlich im März nächsten Jahres bei der Sitzung des Internationalen olympischen Komitees in München fallen. In Konkurrenz mit Wien stehen Tokio und Moskau, die sich ebenfalls für die Abhaltung der Olympiade interessieren. Sollte die Bewerbung Wiens beim Internationalen olympischen Komitee im Frühjahr des nächsten Jahres nicht berücksichtigt werden, so wurde bereits die Bewerbung für die Olympiade im Jahre 1968 angemeldet.

Selbstverständlich wird Wien die großen Kosten der Olympiade nicht allein tragen können. Die Durchführung der Olympischen Spiele wird auf ungefähr 330 Millionen Schilling geschätzt. Allein die Errichtung eines olympischen Dorfes wird ungefähr 268 Millionen kosten. Doch besteht die Absicht, das olympische Dorf später als vorbildliche Wohnsiedlung zu verwenden. Über die Kostenteilung

./.

zwischen Bund und Bundeshauptstadt wird noch verhandelt werden müssen. Für die Olympiade kann Wien unter 21 Sportarten 15 wählen. Vor allem wird aber auf die Wettbewerbe in allen Sparten der Leichtathletik Wert gelegt.

- - -

Ablauf des Neuvermietungsgesetzes ohne Einfluß auf den

Wohnungstausch

=====

14. August (RK) Der neue Wohnungstausch-Anzeiger, der, 32 Seiten stark, soeben erschienen ist, beschäftigt sich in einem einleitenden Aufsatz mit dem Wohnungstausch nach Ablauf des Neuvermietungsgesetzes. Dabei wird festgestellt, daß der Ablauf dieses Gesetzes keinen Einfluß auf den Wohnungstausch nimmt. Nach wie vor ist es also mit Zustimmung des Hauseigentümers oder dessen Stellvertreters ohne Beschränkung möglich, seine Wohnung zu tauschen.

Der neue Wohnungstausch-Anzeiger, der in den Trafiken und im Tauschreferat erhältlich ist, bringt wie immer Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, ferner in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern. Die nächste Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers erscheint am 30. September. Eine Einschaltung kann bis spätestens 22. September im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

14. August (RK) Samstag, 16. August, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Kerstin Meyer anstelle von Walter Berry  
=====

14. August (RK) Walter Berry, der im Rahmen der Palaiskonzerte am 22. August in der Akademie der Wissenschaften einen Lieder- und Balladenabend geben sollte, mußte seine Mitwirkung zurückziehen, da seine Abreise nach Amerika unvorhergesehener Weise um einige Tage vorverlegt wurde.

Anstelle von Walter Berry wird nunmehr die Altistin Kerstin Meyer von der Königlichen Oper in Stockholm einen Liederabend geben. Das Programm wird die Maria Stuart-Lieder von Robert Schumann, ungarische Volkslieder von Bela Bartok, spanische Volkslieder von Manuel de Falla sowie Lieder skandinavischer Komponisten enthalten. Die Künstlerin, die dem Wiener Publikum bereits von Aufführungen im Konzerthaus und in der Staatsoper bekannt ist, und die derzeit bei den Salzburger Festspielen mitwirkt, wird von Dr. Erik Werba am Flügel begleitet werden.

- - -

80. Geburtstag von Hermann Marschik  
=====

14. August (RK) Am 17. August vollendet Univ.Prof. Dr. Hermann Marschik sein 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er bei Exner, Nothnagel, Eiselsberg unter anderem Medizin und fand schließlich bei Chiari, zu dessen besten Schülern er gehört, sein spezielles Arbeitsgebiet. 1914 erfolgte seine Habilitierung für Laryngologie an der Wiener Universität, 1920 seine Bestellung zum Abteilungsvorstand der laryngologischen Abteilung an der Allgemeinen Poliklinik. Prof. Marschik übte als gesuchter Nasen- und Kehlkopfspezialist eine ausgedehnte Praxis aus, trat aber auch als fruchtbarer wissenschaftlicher Autor hervor und veröffentlichte auf dem Gebiet der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zahlreiche Werke, die ihn im In- und Ausland sehr bekannt machten.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar persönliche Gratulationsschreiben übermitteln lassen.

- - -

Bürgermeister Jonas gratuliert Hermann Leopoldi  
 =====

14. August (RK) Bürgermeister Jonas hat Hermann Leopoldi, der am 15. August sein 70. Lebensjahr vollendet, aus diesem Anlaß ein Glückwunschsreiben geschickt. In dem Brief heißt es unter anderem:

"Empfangen Sie zu Ihrem 70. Geburtstag die wärmsten Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und erlauben Sie mir, daß auch ich Ihnen in eigener Person aus ganzem Herzen gratuliere. Sie werben auf zwei Kontinenten für Ihre Vaterstadt in der unwiderstehlichen Sprache der Musik als willkommener Sendbote jenes freundlichen Geistes echter Fröhlichkeit, unbeschwertem Genießens und lachender Lebensweisheit, der bei uns dauerndes Heimatrecht genießt. Die heitere Wiener Note, die Sie so gut treffen und so meisterlich wiedergeben, wie kaum ein zweiter, ist das Geheimnis Ihres Erfolges und erreicht überall volle Wirkung. Selbst in anderen Ländern, wo die Menschen in fremden Zungen reden, erfassen die Zuhörer intuitiv Ihre Darbietungen und zollen Ihnen verdienten Beifall. Auch als treuer Sohn der Heimat haben Sie sich erwiesen und sind nach der erzwungenen Emigration bei der ersten sich bietenden Gelegenheit dorthin zurückgekehrt, von wo Ihr künstlerischer Aufstieg begann und von wo Sie die Impulse für Ihr Schaffen erhielten. Mögen Sie sich der Früchte Ihrer Arbeit und der Zuneigung des Ihnen wohlgesinnten Publikums noch lange erfreuen."

- - -

Ausstellung "Meisterwerke österreichischer Chormusik" bis 23. August  
 =====

14. August (RK) Die gegenwärtig in der Wiener Stadtbibliothek gezeigte Kleinausstellung "Meisterwerke österreichischer Chormusik" wird bis Samstag, den 23. August, zugänglich sein, um den Besuchern, die wegen der Sommer-Schließung der Stadtbibliothek nicht kommen konnten, eine Möglichkeit zu geben, auch diese kleine Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt im Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, geöffnet.

- - -

Gemeinde Wien hilft den Überschwemmungsopfern  
=====

14. August (RK) Bürgermeister Jonas hat der zuständigen Finanzabteilung des Magistrates die Weisung erteilt, für die nächste Sitzung des Wiener Stadtsenates am Dienstag, dem 19. August, einen Antrag vorzubereiten, nach dem sich die Gemeinde Wien an der Spendenaktion der Bundesregierung für die Überschwemmungsopfer in Kärnten und Steiermark beteiligt. Eine halbe Million Schilling soll dafür bereitgestellt werden.

- - -

Hilfsaktion des Städtebundes für die Opfer der  
=====

Unwetterkatastrophen  
=====

14. August (RK) Der Österreichische Städtebund hat sich entschlossen, eine Hilfsaktion für die Opfer der Unwetterkatastrophen, die sich in den letzten Tagen in mehreren Bundesländern ereignet haben, einzuleiten. Er hat seine Mitgliedsgemeinden ersucht, entsprechende Mittel hierfür bereitzustellen. Diese Aktion soll dazu beitragen, die schweren materiellen Schäden, die viele unserer Mitbürger erlitten haben, möglichst rasch und tatkräftig zu beseitigen.

- - -

## Das Begräbnis für Gemeinderat Schlegel

=====

14. August (RK) Heute nachmittag wurden die sterblichen Überreste des verstorbenen Wiener Gemeinderates Oberstleutnant a.D. Julius Schlegel im Döblinger Friedhof zu Grabe getragen. Unter den Trauergästen sah man Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Bauer, Landtagspräsident Marek sowie zahlreiche Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte. Das Österreichische Bundesheer war durch eine Abordnung vertreten, die vom Wiener Stadtkommandanten Oberst Adamovich geführt wurde.

Am Grabe nahm zunächst im Namen des Benediktiner Ordens Prälat Peichl vom Schottenstift in einem tiefempfundenen Nachruf vom Verstorbenen Abschied. Er dankte ihm vor allem als dem Retter der unschätzbaren Kulturgüter von Monte Cassino.

Vizebürgermeister Weinberger sprach im Namen der Stadt Wien. Über den frühen Tod Julius Schlegels, sagte er, trauern nicht nur seine engsten Angehörigen, sondern es trauert auch eine große Gemeinschaft gleichgesinnter und kulturerfüllter Menschen. An seinem Grabe verneigt sich der Wiener Gemeinderat und dankt ihm im Namen der Bevölkerung für alles, was er für seine Vaterstadt getan hat. Schlegel hat sich in besonderer Weise für das Geistige dieser Stadt eingesetzt. Die Arbeit für Wien war ihm stets ein tiefes menschliches Anliegen. Vizebürgermeister Weinberger schilderte dann den bewegten Lebenslauf des Verstorbenen und den Höhepunkt seines tragischen Schicksals. Selbst in den schwersten Zeiten seines Lebens trug Schlegel tapfer sein Los und fand wiederum den Weg zu schöpferischer Arbeit. Wien und alle Kulturfreudigen und hochgesinnten Menschen in Wien und weit über die Grenzen Österreichs hinaus werden des Namens Julius Schlegel immer gedenken.

Zu den Klängen des Liedes von guten Kameraden, das eine Kapelle des Bundesheeres intoniert hatte, wurde der Sarg in das Grab versenkt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16. August 1958

Blatt 1685

Wien hat eine kunstfreudige Jugend  
=====

## Bilanz der Jugendabonnements der Stadt Wien

16. August (RK) Im dritten Jahr des Bestehens des Jugendabonnements der Stadt Wien wurden wie im Vorjahr wieder 21.000 Abonnements ausgegeben. Jeder Abonnent sah eine Aufführung in der Staatsoper, im Burgtheater, in der Volksoper, im Theater in der Josefstadt und zwei im Volkstheater. Das Programm enthielt ferner ein Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker, den freien Besuch der Ausstellungen im Künstlerhaus und im Oberen Belvedere, ferner die begünstigte, bzw. unentgeltliche Teilnahme an den Kursen und Vorträgen in den Wiener Volkshochschulen.

Bei den 118 Vorstellungen in den Theatern wurden 132.000, bei den acht Konzerten 13.600 und bei den drei Ausstellungen 8.000 Jugendliche gezählt. Fast jeder zehnte Teilnehmer am Jugendabonnement besuchte Kurse oder Einzelvorträge an den Wiener Volkshochschulen. Insgesamt hatten die im Rahmen des Jugendabonnements durchgeführten Veranstaltungen 195.455 Besucher.

In der Spielzeit 1957/58 wurden für das Jugendabonnement 13 Opern, 16 Schauspiele, 6 Operetten und 3 Ballette aufgeführt. In der Oper standen fast ausschließlich klassische Werke auf dem Programm. Von den 16 Schauspielen waren sechs moderne Bühnenwerke. Im Burgtheater wurde Raimunds "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" sechsmal und somit am häufigsten gegeben. Das Volkstheater brachte je 13mal Priestleys "Sommertagstraum" und Gogols "Der Revisor" zur Aufführung. Die Josefstadt spielte elfmal "Die erste Legion" von Lavery. Auf dem Programm der Orchesterkonzerte der Wiener Symphoniker unter Leitung von Hans Swarowsky waren Werke

./.

von Beethoven, Haydn, Franck und Mussorgski sowie Tanzmusik verschiedener Epochen und Nationen. Jeder dritte Besitzer des Jugendabonnements sah sich die große Vincent van Gogh-Ausstellung in Oberen Belvedere an.

Im Abonnementjahr 1957/58 entschlossen sich 884 Teilnehmer zum Besuch eines wissenschaftlichen Kurses an den Wiener Volkshochschulen, 559 nahmen an Fremdsprechenkursen teil und 252 besuchten kaufmännische Kurse. Einzelvorträge wurden von 4.295 Jugendabonnenten besucht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine etwa zehnprozentige Steigerung bei den Kursen und eine fünfprozentige bei den Vorträgen. Wie in den vergangenen Jahren wurden 20 Bildungsreisen im Rahmen des Jugendabonnements vergeben, und zwar zur Weltausstellung in Brüssel.

Bei 55 Vorstellungen in den Privattheatern fanden in diesem Spieljahr zum ersten Male Einführungsvorträge zum Beginn der Vorstellungen vor dem Vorhang statt. Diese Vorträge wurden von dem jungen Theaterpublikum, aber auch von den Direktoren und Schauspielern sehr begrüßt und als wertvoll empfunden, da sie sehr viel für das bessere Verständnis und stärkere Erleben der aufgeführten Werke beitrugen. Außerdem wurden monatlich in den Jugendzeitschriften der Berufsschulen, der Gewerkschaft und des Theaters der Jugend informative Einführungsartikel abgedruckt, die gleichfalls großes Interesse der Jugendabonnenten fanden.

Auch im vergangenen Spieljahr waren unter den Abonnementsgruppen die Wiener Berufsschulen am stärksten vertreten, nämlich mit mehr als 10.000 Abonnements. Rund 7.000 Abonnenten waren Schüler der Technischen und gewerblichen Lehranstalten. Der Rest der Abonnentengruppen entfiel auf die Volkshochschulen einschließlich der Lebensschulen, das Jugendreferat der Gewerkschaft und die Wiener Jugendverbände.

#### In drei Jahren eine halbe Million Besucher

Zum Abschluß des diesjährigen Spielplanes steht auch ein Gesamtbericht über den Verlauf des Jugendabonnements in den drei Jahren seines Bestehens zur Verfügung. Das Jugendabonnement der Stadt Wien brachte in den drei Jahren insgesamt 522.500 junge Besucher in die Theater, Konzerte, Ausstellungen und in die Volks-

hochschulen. In den Theatern gab es 322 Vorstellungen mit 363.240 Besuchern, in den Konzertsälen 23 Orchesterkonzerte mit 38.100 Besuchern. 22 Filmvorführungen wurden von 17.000 und 23 Ausstellungen von gleichfalls 17.000 jugendlichen Abonnenten besucht. 86.784 Besitzer des Jugendabonnements besuchten in den vergangenen drei Jahren Kurse und Einzelvorträge der Wiener Volkshochschulen. In den insgesamt 322 Vorstellungen der Staatstheater und der Privattheater kamen im Rahmen des Jugendabonnements der Stadt Wien 114 Werke zur Aufführung.

- - -

#### Die Wiener bevorzugen das Dampfbad

##### Besuch der städtischen Bäder im ersten Halbjahr

16. August (RK) Das schlechte Wetter im Monat Juni wirkte sich sehr ungünstig auf den Besuch der Sommer- und Kinderfreibäder aus, aber auch die Warmbäder, besonders die Brausebäder, hatten heuer mit Ausnahme der Dampfbäder und der Kurbäder eine geringere Frequenz aufzuweisen.

Bei einem Gesamtbesuch von 3,328.978 Personen im ersten Halbjahr 1958 hatten sämtliche städtische Bäder um 468.979 Badegäste weniger als 1957. Die Brausebäder waren mit 259.611 Personen an diesem Minderbesuch beteiligt. Es wirkt sich schon die bessere Ausstattung der Wohnungen mit Badezimmern und Brausen aus.

Die Mannenbäder mit 159.311 Personen haben einen sehr kleinen Abgang von 4.837 Besuchern zu verzeichnen, während die Schwimmhallen um 22.830 Schwimmer weniger aufwiesen und es nur auf 264.234 Badegäste brachten.

Die Dampfbäder zeigten schon wie in den letzten Jahren eine steigende Frequenz und hatten mit 240.049 Badegästen um 10.323 mehr als im Vorjahr. Auch die Kurbäder bzw. Schwefelbäder wiesen mit 100.271 Patienten um 2.029 mehr auf als 1957 im ersten Halbjahr.

Die Sommerbäder haben trotz der ausnehmend schönen Badetage mit gutem Besuch im Mai noch immer eine um 92.307 Personen geringere Frequenz als 1957 zur selben Zeit, da die vorjährige Hitze-

periode teilweise in den Monat Juni fiel. Mit 409.931 Besuchern wurde das erste Halbjahr abgeschlossen.

In den Kinderfreibädern konnten aus demselben Grund wie in den Sommerbädern nur 116.373 kleine Badegäste gezählt werden. Es ergibt sich ein Minderbesuch von 101.746 gegenüber dem Vorjahr.

Teilweise wurde aber bereits im Monat Juli der vorjährige Besuch in einzelnen Sommerbädern wieder aufgeholt.

. . . . .

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

16. August (RK) Montag, den 18. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Dienstag, den 19. August, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmart, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Montag, 18. August

17.00 Uhr, 3, Oberer Belvedere-Garten (Zutritt frei)

7. Konzert: Wiener Konzertorchester,  
Dirigent Oswald Unterhauser

Friedrich Smetana: Ouverture zur Oper "Der Kuß"

Peter I. Tschaikowsky: Polonaise aus der Oper "Eugen  
Onegin"

Albert Lortzing: Holzschuhtanz aus der Oper "Zar und  
Zimmermann"

Ernst Fischer: "Südlich der Alpen", Suite

Nico Dostal: Melodienfolge aus der Operette "Clivia"

Alois Pachernegg: "Praterbummel", Intermezzo

Hans Löhr: "In schönen Tal der Isar", Walzer

Franz Jecha: "Junge Soldaten", Marsch

Dienstag, 19. August

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg (Sitzplätze 20.-, 30.-, 40.- S)

15. Abendkonzert: Violinabend Ricardo Odnoposoff,  
an Flügel Kurt Neumüller

Werke von Bach-Guller, Tartini-Kreisler, Geminiani-Corti,  
Henri Vicuxtenps, Maurice Ravel

17.30 Uhr, 15, Reithofferpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

21, Meßnerplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

- - -

Festsaal des Wiener Rathauses als Reiseziel  
=====

16. August (RK) 40 Mitglieder des Breckerfelder Stenographenvereines, der die besten Stenographen und Maschinschreiber des Ruhrgebietes vereinigt, sind soeben in Wien eingetroffen, um schon jetzt den Schauplatz der 3. Weltmeisterschaft der Stenographen und Maschinschreiber - den Großen Festsaal des Wiener Rathauses - zu besichtigen. Breckefeld wird, wie der Obmann der dortigen Vereinigung Griessieben mitteilte, im August 1959 in Wien mit einer starken Abordnung vertreten sein.

Die Gäste wurden anlässlich ihres Besuches im Wiener Rathaus von Stadtrat Riemer in Anwesenheit des Präsidenten der Internationalen Föderation der Stenographen und Maschinschreiber, Oberamtsrat Zorn, empfangen. Stadtrat Riemer begrüßte die Reisegruppe, die eine Woche in Wien bleibt und kommunale Einrichtungen der Stadt besichtigen wird, im Namen des Bürgermeisters und wünschte ihr einen angenehmen Aufenthalt. In einem kurzen Vortrag informierte er die Sauerländer über verwaltungstechnische Angelegenheiten unserer Stadt, unter anderem auch über verschiedene Schulungskurse für den Beamtennachwuchs, die mit Unterstützung der Stadtverwaltung von der Gewerkschaft erfolgreich durchgeführt werden. Zur Erinnerung an ihren ersten Besuch im Wiener Rathaus überreichte er den Weltmeisterschaftsteilnehmern des Ruhrgebietes Bilder-Alben.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18. August 1958

Blatt 1691

## 27.000 Badegäste

=====

18. August (RK) Der gestrige Sonntag hat wieder nicht die Erwartungen der städtischen Bäderverwaltung erfüllen können. Nur 27.000 Badegäste wurden in den Sommerbädern gezählt. Das Gänsehäufel war immerhin noch Anziehungspunkt für 13.000 Personen, aber im Kongreßbad wurden nur 2.400 Badegäste verzeichnet, im Ottakringer Bad 2.100, im Krapfenwaldbad 1.500, und im Strandbad Alte Donau badeten 1.100 Personen.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

18. August (RK) Mittwoch, den 20. August, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

18. August 1958

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1692

Wiener Sommerkonzerte

=====

Mittwoch, 20. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7.- S)

15. Konzert: Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Karl Österreicher

Franz Schubert: Ouverture D-dur, II/4

Hans Pfitzner: Scherzo

Norbert Sprongl: Capriccio, op. 50

Johannes Brahms: 2. Symphonie D-dur, op. 73

Donnerstag, 21. August

17.30 Uhr, 11, Herderpark (Zutritt frei)

Konzert der Polizeimusik Wien

12, Theresienpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

16, Kongreßpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

- - -

Beginn des Schuljahres an den Wiener Berufsschulen  
 =====

18. August (RK) In der Woche vom 1. bis 5. September wird der Unterricht im Schuljahr 1958/59 an sämtlichen Wiener Berufsschulen aufgenommen. Die Verpflichtung zum Besuch einer Gewerblichen oder Kaufmännischen Berufsschule beginnt mit dem Tage des Eintritts in die Meisterlehre und dauert bis zur Erreichung des Lehrzieles.

Die Einschreibungen zum Schulbesuch finden an allen Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschulen Donnerstag, den 28. August, und Freitag, den 29. August, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt, am Samstag, dem 30. August, von 8 bis 12 Uhr.

In Wien gibt es 131 Gewerbliche Berufsschulen und acht Kaufmännische Berufsschulen. Die Adressen der Schulen können einer Kundmachung des Stadtschulrates entnommen werden, die öffentlich angeschlagen ist.

- - -

Mittwoch auf der Ringturnkreuzung:

Bürgermeister Jonas räumt die Straßensperre:weg  
 =====

18. August (RK) Wie bereits angekündigt, wird Mittwoch, den 20. August, um 9 Uhr, die Ringturnkreuzung dem Verkehr übergeben werden können. Bürgermeister Jonas selbst wird beim Beginn der neuen Umfahrungsstraße auf dem Kai die jetzt noch dort stehende Straßensperre wegräumen. Dann wird der Bürgermeister mit den Ehrengästen die neue Fahrbahn abschreiten, die über die Stadtbahnstation Schottenring und dann auf einer Brücke über dem Treppelweg längs des Donaukanales zur Augartenbrücke führt. An der Augartenbrücke wird eine Erinnerungstafel enthüllt werden. Die Tafel trägt folgenden Text:

"Die Gemeinde Wien hat in den Jahren 1957 bis 1958 unter dem Bürgermeister Franz Jonas zur Erleichterung des Verkehrs die Ringturnkreuzung nach dem Entwurf des Stadtbauamtes gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben neu gestaltet."

- - -

Axel Wenner-Gren im Wiener Rathaus  
=====

18. August (RK) Der gegenwärtig in Wien weilende schwedische Industrielle Axel Wenner-Gren stattete heute nachmittag Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab. Im Beisein des städtischen Finanzreferenten Stadtrat Slavik wurden verschiedene Fragen erörtert.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 18. August  
=====

18. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 8 Stiere, 16 Kühe, Summe 24. Neuzufuhren: Inland 164 Ochsen, 209 Stiere, 570 Kühr, 97 Kalbinnen, Summe 1.040; Ungarn 15 Stiere, 43 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 60; Jugoslawien 26 Stiere; Polen 8 Stiere, 47 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 60. Gesamtauftrieb: 164 Ochsen, 266 Stiere, 676 Kühe, 104 Kalbinnen, Summe 1.210. Unverkauft 5 Stiere, verkauft 164 Ochsen, 261 Stiere, 676 Kühe, 104 Kalbinnen, Summe 1.205.

Preise: Ochsen 10 bis 12 S, Extremware 12.10 bis 12.60 S, Stiere 10.80 bis 12.50 S, Extremware 12.60 bis 12.80 S, Kühe 7.60 bis 10.20 S, Extremware 10.30 bis 10.60 S, Kalbinnen 10.80 bis 11.90 S, Extremware 12 bis 12.30 S, Beinlvieh, Kühe 6.50 bis 6.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.90 S. Die Durchschnittspreise für Inlandrinder erhöhten sich bei Ochsen um 7 Groschen, bei Stieren um 8 Groschen, bei Kühen um 33 Groschen, bei Kalbinnen um 20 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 11.07 S, Stiere 17.57 S, Kühe 8.90 S, Kalbinnen 11.10 S. Beinlvieh verteuerte sich um 30 Groschen je Kilogramm.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. August 1958

Blatt 1695

Auch in der Urlaubszeit wird gespart  
=====

Spareinlagen-Zuwachs beträgt mehr als 30 Prozent

19. August (RK) Die Spareinlagenentwicklung bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hält auch in den Sommermonaten erfreulich an. Die Spareinlagen bei allen Geldinstituten Österreichs betragen Ende Juli 1958 19,9 Milliarden Schilling und sind gegenüber dem Vorjahr um 31 Prozent gestiegen. Bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien haben sich die Spareinlagen gegenüber dem selben Zeitpunkt des Vorjahres von 1,53 auf 2,04 Milliarden Schilling, das ist um mehr als 33 Prozent, erhöht.

Die erfreuliche Entwicklung hat auch in diesem Monat, obwohl der August Haupturlaubszeit ist, angehalten. Bis 14. August hat die Zentralsparkasse einen neuerlichen Spareinlagenzuwachs von 30,6 Millionen Schilling zu verzeichnen, sodaß der derzeitige Einlagenstand 2.065,000.000 Schilling beträgt. Besonders stark in Vergleich mit dem Vorjahr ist der Spareinlagenzuwachs in den Bezirken Landstraße (56 Prozent), Simmering (43 Prozent), Floridsdorf (42 Prozent) und Favoriten (40 Prozent). Dies zeigt, daß gerade die Sparfreudigkeit des sogenannten Kleinen Mannes am stärksten zugenommen hat.

---

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

19. August (RK) Donnerstag, den 21. August, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Wohnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.  
Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September  
=====

19. August (RK) Im September sind nachstehende Abgaben fällig:
- 10. September: Ankündigungsabgabe für August,  
Getränkesteuer für August,  
Gefrorenessteuer für August,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte August.
  - 14. September: Anzeigenabgabe für August,  
Ortstaxe für August.
  - 15. September: Lohnsummensteuer für August.
  - 25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte September.

- - -

Bürgermeister Jonas empfängt Vittorio de Sica  
=====

19. August (RK) Heute vormittag besuchte Vittorio de Sica, der anlässlich der Premiere seines Filmes "Kanonenserenade" zu einem kurzen Aufenthalt nach Wien gekommen ist, das Wiener Rathaus. Der berühmte italienische Schauspieler und Regisseur kam mit seinem Produzenten Peter Bamberger und wurde von Stadtrat Mandl Bürgermeister Jonas vorgestellt.

Mehr als eine Stunde lang unterhielten sich der Bürgermeister und der Regisseur überaus angeregt. De Sica verewigte sich im Gästebuch gleich hinter Axel Wenner-Gren. Wien gefällt de Sica ausgezeichnet. Er nahm gerne eine Einladung von Stadtrat Mandl an, zu den Festwochen 1959 die österreichische Bundeshauptstadt wieder zu besuchen. Zur Erinnerung an seinen ersten Aufenthalt in Wien überreichte der Bürgermeister seinem italienischen Gast das große Wien-Buch. "Auf Wiedersehen" sagte de Sica zum Abschied und Bürgermeister Jonas revanchierte sich mit einem herzlichen "Arrivederci".

- - -

Wer nicht auf Urlaub fahren kann erhält ein Lebensmittelpaket  
=====

Erfreuliche Aktion des Wohlfahrtsamtes für die Dauerbefürsorgten

19. August (RK) In jeden Jahr haben tausende Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien das Glück, vom Wohlfahrtsamt auf Urlaub geschickt zu werden. An einigen schönen Punkten Niederösterreichs genießen sie in gut geführten Pensionen zwei sorgenlose Wochen. Nun gibt es leider auch Dauerbefürsorgte, die entweder körperlich schwer behindert sind oder denen der Arzt nicht erlauben kann, an der Landaufenthaltsaktion teilzunehmen. Diese Bedauernswerten sollen aber nicht leer ausgehen und als Trost ein schönes Lebensmittelpaket erhalten. Der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates für diesen Zweck 125.000 Schilling. Damit können 2.600 Lebensmittelpakete zusammengestellt werden, die folgenden Inhalt haben: 3 kg Weizenmehl, 3/4 kg Trockenmilch, 2 kg Reis, 2 kg Kristallzucker, 1 kg Weizengrieß, 1/8 kg Kakao, 1/8 kg Bohnenkaffee und 20 dkg Milkschokolade.

Wie Vizebürgermeister Honay weiter mitteilte, soll im Oktober, wenn die heiße Jahreszeit vorbei ist, an diesen Personenkreis auch Käse und Butter verteilt werden.

- - -

Gemeinde Wien gibt halbe Million für Überschwemmungsoffer  
=====

19. August (RK) Bürgermeister Jonas hat bekanntlich vorige Woche der zuständigen Finanzabteilung des Magistrates die Weisung erteilt, einen Antrag vorzubereiten, nach dem sich die Gemeinde Wien an der Spendenaktion der Bundesregierung für die Überschwemmungsoffer in Kärnten und Steiermark mit einer halben Million Schilling beteiligt. Der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik hat bereits heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates diesen Antrag referiert, dem einstimmig zugestimmt wurde.

- - -

Kobalt-Bestrahlungsgeräte für zwei städtische Krankenanstalten  
=====

19. August (RK) Die Gemeinde Wien beabsichtigt sowohl in Zentralröntgeninstitut des Allgemeinen Krankenhauses als auch im Krankenhaus Lainz je ein Kobalt 60-Bestrahlungsgerät aufzustellen. Zu diesem Zweck muß das Zentralröntgeninstitut einen Zubau erhalten und beim Pavillon III des Lainzer Krankenhauses ein ebenfalls strahlensicherer Bunker errichtet werden. Der städtische Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Weinberger referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Kosten dieser Bauarbeiten, die zusammen 2,250.000 Schilling betragen werden.

Die Kosten für die Bestrahlungsgeräte und verschiedenes Zubehör in Höhe von ungefähr drei Millionen Schilling sind schon früher bewilligt worden.

Neue Küche für Krankenanstalt Rudolfstiftung

Ein weiterer Antrag von Vizebürgermeister Weinberger befaßte sich mit dem Neubau der Küche der städtischen Krankenanstalt Rudolfstiftung, wofür nicht weniger als 7,3 Millionen Schilling erforderlich sind. Die alte Küche entspricht nicht mehr den gestellten Anforderungen. Sie ist zu klein und außerdem besteht jetzt keine Möglichkeit eine Diätküche, Mehlspeisküche usw. in geeigneter Form unterzubringen. Ein Zubau ist nicht möglich. Nach Fertigstellung des neuen freistehenden Küchengebäudes werden die bisherigen Küchenräume einem anderen Zweck zugeführt werden.

- - -

Personalnachrichten  
=====

19. August (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Senatsrat Dr. Wilhelm Hammerschmid und dem Oberstadtbaurat Wilhelm Peterle anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Den Oberamtsräten Robert Pöschl und Bruno Röhrisch wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen. Den Amtsräten Gustav Hauk und Viktor Rybarski wurde aus dem gleichen Anlaß der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 19. August  
=====

19. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt keine. Neuzufuhren: Inland 3.709, Ungarn 1.465, Polen 1.797, Bulgarien 606, Summe 7.577. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 18.10 bis 18.50 S Schlachtgewicht, 1. Qualität 17.40 bis 18 S, 2. Qualität 14 S Lebendgewicht, 3. Qualität 13 bis 14 S Lebendgewicht. Zuchten 12 bis 13 S, Altschneider 10 bis 11 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 20 Groschen und beträgt 13.99 S je Kilogramm. Bulgarische und ungarische Schweine notierten von 13.50 bis 14 S, polnische von 13.80 bis 14 S.

- - -

Pferdemarkt vom 19. August  
=====

19. August (RK) Aufgetrieben 188 Stück, davon 63 Fohlen. Herkunft: Wien 4, Burgenland 40, Niederösterreich 64, Steiermark 31, Salzburg 17, Oberösterreich 22, Kärnten 10. Als Schlachttiere wurden verkauft: 158 Pferde; als Nutztiere 12 Pferde. Unverkauft blieben 18 Stück.

Preise: Fohlen 11 bis 12.80 S, Extremware 8.20 bis 8.50 S, 1. Qualität 7.70 bis 7.90 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.20 S, 3. Qualität 6.30 bis 6.70 S. Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Jugoslawien zu 6.90 S, 50 aus Rumänien zu 6.20 bis 7 S, 60 aus Ungarn zu 6.60 bis 6.80 S, 33 aus Bulgarien zu 6 bis 7 S, 20 aus CSR zu 6 bis 7.30 S, 16 aus Polen zu 6.20 bis 7.40 S. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Fohlen um 5 Groschen und für Pferde um 17 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Fohlen 11.69 S, Pferde 7.26 S je Kilogramm.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERÄNTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 20. August 1958

Blatt 1701

## ===== Ausländische Studenten waren Gäste der Stadtverwaltung =====

20. August (RK) Zum siebenten Male wurden heuer die Wiener Internationalen Hochschulkurse veranstaltet, diesmal unter einer Rekordbeteiligung. Nicht weniger als 1.500 Studenten aus aller Welt nützten die Sommerferien, um in Wien ihre deutschen Sprachkenntnisse zu vervollkommen. Gestern abend fand im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses der traditionelle Studentenempfang statt. Mit Bürgermeister Jonas hatten sich zur Begrüßung der jungen Gäste Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl und Riemer sowie Obersenatsrat Dr. Ledl in Vertretung des Magistratsdirektors eingefunden.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener Internationalen Hochschulkurse sich von Jahr zu Jahr einer größeren Beliebtheit erfreuen. Wir knüpfen daran den Wunsch, sagte er, daß nicht nur alle Hoffnungen, mit denen die Studierenden aus nah und fern nach Wien gekommen sind, in Erfüllung gehen, sondern daß sie über ihre Bemühungen in den Lehrsälen hinaus auch Gelegenheit zur Erfüllung einer wichtigen Aufgabe finden, nämlich die Festigung der freundschaftlichen Beziehungen untereinander. Bürgermeister Jonas lud die Studenten ein, bald wieder nach Wien zu kommen.

Im Namen der Wiener Universität dankte Rektor Prof. Dr. Schenk der Wiener Stadtverwaltung für die großzügige Unterstützung der Internationalen Hochschulkurse. Die Italienerin Pizzoni aus Mailand überreichte im Namen der 400 Studentinnen und Studenten Bürgermeister Jonas zum Dank für den herzlichen Empfang einen Rosenstrauß. Ein internationaler Studentenchor gab dann zu Ehren der Stadtväter einige Wiener Lieder zum besten.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Freitag, 22. August

20.00 Uhr, Akademie der Wissenschaften (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

16. Abendkonzert: Liederabend Kerstin Meyer  
am Flügel Dr. Erik Werba

Werke von Monteverdi-Orff, Robert Schumann, Manuel de Falla, Béla Bartók, Jean Sibelius, Ture Rangström u.a.

17.30 Uhr, 10, Reumannplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

20, Allerheiligenplatz (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

Samstag, 23. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Rathauses (Sitzplätze 7.- S)

16. Konzert: Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Miltiades Caridis

Franz Schubert: Ouverture zum Singspiel "Die Freunde  
von Salamanca"

Franz Schubert: 8. Symphonie h-moll ("Unvollendete")

Hans Zatschek: Drei Orchesterstücke

Nikos Skalkottas: Fünf griechische Tänze

Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche,  
op. 26

- - -

Nürnberger Kinder im Wiener Rathaus  
=====

20. August (RK) Stadtrat Afritsch begrüßte heute früh im Steinernen Saal des Wiener Rathauses 80 Nürnberger Schulkinder, die ihre Ferien in einem Heim bei Greifenstein verbrachten. Die Buben und Mädels besichtigten das Rathaus und nahmen dann freudigst eine Einladung des Stadtrates zu einer Rundfahrt durch Wien an. Zur Erinnerung an ihren Besuch in Wien erhielten sie Bilderalben, für die sie sich mit einem kleinen Ständchen revanchierten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

20. August (RK) Freitag, den 22. August, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark  
=====

20. August (RK) Am Freitag, dem 22. August, führt Kulturredakteur Hans Muschik durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

Seit heute 9 Uhr früh:

Wieder Verkehr über die Ringturmkreuzung  
=====

20. August (RK) Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde heute vormittag die neugestaltete Ringturmkreuzung dem Verkehr übergeben. Beim Beginn der Fahrbahn, die in Richtung Augartenbrücke führt, versammelten sich die Ehrengäste: Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Riemer, Slavik, mehrere Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre, leitende Beamte der Stadtverwaltung und hohe Polizeifunktionäre. Bürgermeister Jonas, der die Verkehrsübergabe vornahm, hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, in der er verschiedene Probleme des Straßenverkehrs beleuchtete. Der Bürgermeister führte aus:

"Ich freue mich, daß ich bei der Betriebsübergabe der großen umgebauten Ringturmkreuzung so viele Wienerinnen und Wiener und so viele Vertreter öffentlicher Institutionen, Behörden und Ämter, begrüßen kann. Ich glaube, daß diese rege Anteilnahme ein Beweis dafür ist, daß Sie alle wirkliches Interesse an dem neuen Verkehrsbau zeigen, der heute seiner Bestimmung übergeben werden soll. Ich bin wirklich sehr froh, daß wir dieses Werk vollenden konnten. Wir haben mit dieser neuen Kreuzung versucht, den Bedürfnissen des modernen Verkehrs Rechnung zu tragen. Ab heute sollen auf diesen so stark belasteten Straßenflächen mehr Sicherheit und mehr Flüssigkeit im Verkehr möglich sein.

Wenn die Stadt Wien seit dem zweiten Weltkrieg so große Aufgaben auf dem Gebiete des Verkehrsbaues zu vollbringen hatte, so ist dies nicht charakteristisch für unsere Stadt. Vor den gleichen Schwierigkeiten stehen alle großen Städte der Erde. Sie müssen die gleichen Leistungen vollbringen, um diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Die immer stärker von Fußgängern und Fahrzeugen frequentierten Straßen stellen neue Anforderungen und verlangen große Leistungen. Die Gemeinde Wien hat den ährlichen Willen, jeden Beitrag für die Lösung oder wenigstens Milderung

der Verkehrsprobleme zu leisten."

Der Bürgermeister erwähnte in diesem Zusammenhang, daß in unserer Stadt in den letzten Jahren so viele Verkehrsbauten errichtet wurden, wie nie zuvor. Er erinnert an den Umbau der Mariahilfer Straße, den Verkehrskreis bei der Aspernbrücke, den Gürtel, den Friedrich Engels-Platz, Praterstraße und Praterstern, die Opernpassage und jetzt der Südtiroler Platz. Man könnte jedoch noch dutzende Beispiele anführen, um zu beweisen, daß große Leistungen auf diesem Gebiet vollbracht wurden. Die bisher durchgeführten Arbeiten kosteten hunderte Millionen Schilling. Mit den Umbauten und Neubauten sind ja nicht nur Straßenbauarbeiten verbunden, sondern so wie bei der Ringturmkreuzung haben die verschiedensten Abteilungen mitgewirkt.

Die Gemeinde Wien ist sich jedenfalls ihrer Aufgabe bewußt und wird ihre Arbeit auf diesem Gebiet unvermindert fortsetzen. Wir wissen, daß die Zeit drängt, weil die Motorisierung, wenn auch vielleicht nicht im gleichen raschen Tempo wie bisher, weitergehen wird.

Der Bürgermeister nahm die Gelegenheit wahr, um einige ernste Worte an die Bevölkerung zu richten: Das Bauen von neuen Kreuzungen, Brücken und Straßen allein genügt nicht, um die Sicherheit im Verkehr zu gewährleisten. Der Mensch darf nicht auf der Straße versagen! Er muß sich seiner Verantwortung bewußt sein. Bürgermeister Jonas richtete einen Appell an alle Wiener, an die Ämter und Behörden, man möge endlich einmal dem Morden auf der Straße Einhalt gebieten. Hier das Ergebnis eines einzigen Jahres: 1957 gab es durch Unfälle im Verkehr 239 Tote und 12.446 Verletzte, und es scheint, als ob das Morden weitergehen wollte. Im ersten Halbjahr 1958 haben wir 111 Tote und 5.457 Verletzte zu verzeichnen. Hinter jedem einzelnen Verkehrsunfall steckt das verlorene Glück und die Gesundheit unserer Wiener Bevölkerung. Wir müssen immer wieder an das Verantwortungsgefühl und an die Disziplin aller Verkehrsteilnehmer appellieren, damit es nicht so weitergeht. Darf ich an alle Behörden und an alle Organisationen der Kraftfahrer, an die Versicherungsgesellschaften, vor allem aber auch an die Presse die dringende Bitte richten, mitzuhelfen, damit die Wiener den Gefahren der Straße nicht so entsetzlich ausgesetzt sind wie bisher.

Der Bürgermeister erhob auch die Forderung, man müsse gegen die Verkehrssünder mit viel strengeren Strafen vorgehen. Es ist unverantwortlich, wenn sich jemand alkoholisiert an das Lenkrad setzt und das Leben seiner Mitbürger in Gefahr bringt. Es ist unmöglich, wenn jemand, der einen Verkehrsunfall verursacht hat, das Opfer liegen läßt und davonfährt. Wir verlangen also rücksichtslose Bestrafung jener, die bewußt das Leben ihrer Mitbürger gefährden. Das neue Straßenpolizeigesetz ist in Vorbereitung; es hat die Aufgabe, dem modernen Verkehr Rechnung zu tragen. In diesem Gesetz muß auch der Schutz der Fußgänger garantiert werden.

An die Adresse des Bundes richtete der Bürgermeister folgende Forderung: Die Anforderungen an die Gemeinde im Zusammenhang mit Verkehrsbauten steigen ständig. In Wien wurden, wie schon erwähnt, hunderte Millionen Schilling für Verkehrsbauten ausgegeben. Man kann der Gemeinde Wien auf die Dauer nicht zumuten, die Belastung der Motorisierung allein zu tragen. Wir müssen vom Bund verlangen, daß er auch in Wien seinen Beitrag dazu leistet, vielleicht in der Form, daß die Gemeinde einen Anteil am Zuschlag zur Mineralölsteuer bekommt. Man argumentiere jedoch immer damit, daß die Wiener Straßen nur dem Lokalverkehr dienen, nicht aber dem Fernverkehr wie die Bundesstraßen. Ich glaube, daß man dieses Argument nicht mehr aufrechterhalten kann. Ich erinnere nur an die Fremdenverkehrssaison, wenn tausende Autobusse und zehntausende Privatautos aus fremden Ländern in den Wiener Straßen fahren. Wenn die Autofahrer ihren Beitrag durch den Zuschlag zur Mineralölsteuer zur Verbesserung der Straßen leisten, so ist es durchaus vertretbar, wenn die Gemeinde Wien einen Anteil daraus erhält.

Über die Ringturmkreuzung selbst führte der Bürgermeister aus: "Die Kreuzung zählt zu den am stärksten belasteten in Wien. Die Häufung des Zusammentreffens verschiedener Verkehrsrichtungen hat es mit sich gebracht, daß Fahrzeuglenker wie Fußgänger ständiger Gefahr ausgesetzt waren. Die neue Lösung soll ein Maximum an Sicherheit bringen. Der Kreuzungsverkehr wurde aufgelöst und

eine synchronisierte Verkehrssignalanlage mit ungefähr 70 Signalen wurde errichtet. Diese Signale werden von den Fußgängern etwas mehr Disziplin verlangen. Wenn man sich aber an die Zeichen hält, dann ist jede Gefahr nach menschlichem Ermessen ausgeschaltet. Wie umfangreich die Arbeiten, wie große die Leistungen der beteiligten Stellen sind, geht schon aus ihrer Zahl hervor. An der Kreuzung arbeiteten die Magistratsabteilung 28 - Straßenbau, die Magistratsabteilung 29 - Brückenbau, die Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke, die Magistratsabteilung 33 - Öffentliche Beleuchtung, die Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt, die Magistratsabteilung 46 - Technische Verkehrsangelegenheiten, die Gaswerke, die E-Werke, die Verkehrsbetriebe und das Kabelbauamt der Post- und Telegraphendirektion Wien. Mitgearbeitet haben ferner die zuständigen Stellen der Polizeidirektion, vor allem das Verkehrsamt, die Bezirksvorstellungen des 1., 2. und 9. Bezirkes. Die Bauarbeiten waren nicht allein auf den unmittelbaren Ort der Kreuzung selbst beschränkt, sondern erstreckten sich vom Morzinplatz bis zur Elisabethpromenade, umfaßten Brückenbauten und die Errichtung von völlig neuen Fahrbahnen. An den Bauarbeiten waren 30 verschiedene Firmen beschäftigt; auch dies zeigt schon wie vielseitig die Arbeiten waren. Am 1. September 1957 wurde mit dem Umbau begonnen. Nach einem knappen Jahr ist dieses große und schöne Werk vollendet. 32.000 Arbeitsschichten wurden geleistet. Die Kosten allein des Straßenbaues betragen 22 Millionen Schilling.

Anläßlich der Inbetriebnahme dankte Bürgermeister Jonas im Namen der Stadt Wien den beteiligten Magistratsabteilungen und anderen öffentlichen und Gemeindestellen, den beteiligten Firmen, den Arbeitern und Angestellten. Sie haben an dieser Stelle ein Werk geschaffen, daß der Sicherheit unserer Mitbürger besonders zu dienen hat. Der Bürgermeister dankte auch den beiden Stadträten, die für diese Arbeiten zuständig waren, dem Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger und dem Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller.

Abschließend teilte der Bürgermeister mit, daß die Gemeinde Wien schon wieder Pläne für die Verbesserung und den Umbau anderer Kreuzungen hat. Die Stadtverwaltung wird weiter dafür sorgen, daß auf den Straßen Sicherheit herrscht, so weit dies durch bauliche Maßnahmen überhaupt erreichbar ist. Er erneuerte seinen Appell an alle Verkehrsteilnehmer, durch mehr Disziplin, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewußtsein dem Morden auf der Straße Einhalt zu gebieten. Hierauf gab der Bürgermeister das Signal für die freie Fahrt auf der Ringturmkreuzung. Gemeinsam mit den übrigen Stadtvätern entfernte der Bürgermeister die letzte Straßensperre und schritt die neue Fahrbahn in Richtung Augartenbrücke ab.

Bei der Brücke wurde Halt gemacht, hier enthüllte der Bürgermeister die Erinnerungstafel, die folgenden Wortlaut trägt: "Die Gemeinde Wien hat in den Jahren 1957 bis 1958 unter dem Bürgermeister Franz Jonas zur Erleichterung des Verkehrs die Ringturmkreuzung nach dem Entwurf des Stadtbauamtes gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben neu gestaltet." Inzwischen war die Signalanlage bereits in Betrieb, und die ersten Fahrzeuge befuhren das Kreuzungssystem, Vorschriftsmäßig wurde auf Grün gewartet, dann begaben sich die Ehrengäste über die neue Fahrbahn zum Tandelmarkt und von dort wieder zurück zur Maria Theresien-Straße.

#### Zwei Einbahnen zwischen Augartenbrücke und Währinger Straße

Durch den Umbau der Ringturmkreuzung ist es notwendig geworden, die Verbindung zwischen der Augartenbrücke und der Währinger Straße zu regeln. Zwei Einbahnen werden einen flüssigen Verkehr in beiden Richtungen ermöglichen. Stadtrat Afritsch hat schon gestern in der Sitzung der Wiener Landesregierung entsprechende Anträge gestellt, die einstimmig angenommen wurden. Folgende Straßen oder Straßenteile gelten nunmehr als Einbahnen und dürfen nur in der angegebenen Richtung befahren werden:

Maria Theresien-Straße, in der Richtung von der Währinger Straße zur Rossauer Lände.

Türkenstraße, in dem Teil und in der Richtung von der Rossauer Lände zur Schlickgasse, und als Fortsetzung die Hörl-

gasse in der Richtung von der Schlickgasse zur Währinger Straße.

Die Wiener Landesregierung hat noch einer weiteren Verkehrsregelung zugestimmt. So wird die Durchfahrt durch die in Fünfhaus gelegene Zinckgasse in dem Teil zwischen Hütteldorfer Straße und Märzstraße für Fahrzeuge aller Art verboten. Dieses Straßenstück wird als Parkplatz für die Motorräder und Mopeds ausgestattet. Tagsüber werden dort die Schüler der großen Berufsschule ihre Fahrzeuge abstellen können und abends steht der Platz den Besuchern der Stadthalle zur Verfügung.

- - -

#### Zwei neue städtische Wohnhausanlagen

=====

20. August (RK) Stadtrat Koci referierte in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für zwei neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 97 Wohnungen.

Ein aus vier Häusern bestehender Komplex, der insgesamt 65 Wohnungen enthält, wird im 11. Bezirk, Ecke Römersthalgasse und Herbortgasse errichtet. Es handelt sich dabei um den ersten Bauabschnitt für eine große Anlage auf dem Gelände zwischen Römersthalgasse - Herbortgasse - Am Kanal - Ostbahn. Der Teil südöstlich der Römersthalgasse soll als zweiter Bauabschnitt nach erfolgter Freimachung im kommenden Jahr begonnen werden. Die Pläne für den ersten Bauabschnitt wurden von dem Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Brandstätter ausgearbeitet.

Zwei Wohnhäuser mit zusammen 32 Wohnungen werden in Ottakring zwischen Maderspergerstraße, Lorenz Mandl-Gasse und Zwinzstraße stehen. Das Projekt hat Dipl.-Arch. Friedrich Böhm-Raffay entworfen.

- - -

Landaufenthalt für 2.500 städtische Dauerbefürsorgte  
=====

20. August (RK) Auch in diesem Jahr erhalten wieder dreitausend Frauen und Männer, die regelmäßige monatliche Renten von der Gemeinde beziehen, in den für sie bestimmten Hotels in Heiligenkreuz, Pöggstall, Reitern bei Maria Taferl, Saxen bei Grein, Tauchen und Ysper einen vierzehntägigen, kostenlosen Erholungsaufenthalt.

Heute verabschiedete Vizebürgermeister Honay vor dem Wiener Rathaus 147 in Dauerfürsorge stehende Personen, die in die Pensionen Pöggstall, Saxen und Ysper geführt wurden. Davon waren 126 Frauen und nur 21 Männer mit einem Gesamalter von 10.148 Jahren. Die beiden ältesten auf Erholung entsandten Personen, Frau Elisabeth Nowak aus der Brigittenau mit 88 Jahren und Herr Wenzel Med aus Margareten mit 86 Jahren, empfahl Vizebürgermeister Honay der besonderen Obsorge ihrer Pensionsteilnehmer.

Bis Ende September werden die restlichen 500 Dauerbefürsorgten ihren Urlaub angetreten haben.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. August 1958

Blatt 1711

## Der Hochstrahlbrunnen wird umgebaut

=====

21. August (RK) Die Arbeiter einer Altwarenhandlung begannen dieser Tage unter dem Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz mit dem Zerlegen einer Maschinenanlage, die zur Zeit ihres Entstehens weit über unseren Kontinent hinaus als ein wahres Wunder der Technik gerühmt worden ist. So wie der größte Teil der unterirdischen Einbauten Wiens blieb auch die komplizierte Anlage des Wiener Hochstrahlbrunnens, deren älteste mechanische Bestandteile schon 1873 anlässlich der Eröffnung der Hochquellenleitung in Betrieb genommen worden sind, der Öffentlichkeit fast unbekannt.

Der Hochstrahlbrunnen verdankt sein Erstehen dem Erbauer der I. Wiener Hochquellenwasserleitung Antonio Gabrielli, der damals der Gemeinde Wien aus einer ihm gewährten Prämie 200.000 Kronen mit dem Wunsche zur Verfügung stellte, aus dieser Stiftung einen Monumentalbrunnen zu errichten. Am 24. Oktober 1873 wurde der Wunsch des Stifters insofern erfüllt, als der allerdings nur provisorische Hochstrahlbrunnen in Betrieb gesetzt worden ist.

30 Jahre später beschloß die Stadtverwaltung, mit dem erübrigten Geld eine umfangreiche Ausgestaltung dieses Brunnens vorzunehmen. Schon ein Jahr später wurde das für die damalige Zeit Aufsehen erregende Detailprojekt mit dem Zusatzantrag genehmigt, den Hochstrahlbrunnen gleichzeitig in einen Leuchtbrunnen umzuwandeln. Die "Fontainelumineuse", wie man den Leuchtbrunnen damals bezeichnete, wurde am 23. Juni 1905 zum ersten Male den Wienern vorgeführt.

Die Umgestaltung des Hochstrahlbrunnens erforderte bedeutende Einbauten. So wurden die vom unterirdischen Mittelraum sternförmig

./.

verlaufenden Rohrleitungskanäle vergrößert und zugleich die sechs rund um die Mittelfontaine gruppierten sogenannten Königsschlösser eingebaut. Das Beleuchtungssystem bestand aus 27 auf monströsen Gestellen montierten Scheinwerferbogenlampen. Unterhalb jeder Lampe befanden sich große Metallparabolspiegel, welche die Lichtstrahlen reflektierten und senkrecht durch die Lichtschächte auf die Wasserstrahlen warfen. Die in die Lichtkegel eingeschobenen Farbscheiben gestatteten durch Umdrehungen 144 Kombinationen in fünf verschiedenen Grundfarben. Der komplizierte Mechanismus der Scheinwerferanlagen war nicht gerade leicht zu bedienen. Wurde fallweise das unterirdische Räderwerk in Bewegung gesetzt, mußte jedesmal zur Überwachung der Bogenlampen ein Dutzend Elektriker eingesetzt werden. Obwohl sechs Ventilatoren stündlich 47.000 Kubikmeter frische Luft unter den Schwarzenbergplatz trieben, war die Hitze im Scheinwerferraum fast unerträglich.

Um die Jahrhundertwende, als der Wasserverbrauch in Wien sich noch in bescheidenen Grenzen bewegte, konnte man es sich leisten, der märchenhaften Farbenpracht am Schwarzenbergplatz stündlich eine Million Liter Hochquellenwasser zu opfern. Es wurde zwar schon damals eine elektrisch angetriebene 100 PS-Pumpenanlage eingebaut, die es ermöglichte, den Brunnen auch unabhängig von dem Zufluß der Hochquellenleitung zu betreiben. Die Leistung der Pumpe betrug in der Stunde etwa 270 Kubikmeter Wasser, also ungefähr ein Drittel des Gesamtverbrauches. Diese dreistufige Hochdruckzentrifugalpumpe wurde bei den Kämpfen im Frühjahr 1945 vollkommen zerstört. Die übrigen Bestandteile der Beleuchtungsanlage und des Trafosraumes wurden größtenteils schwer beschädigt.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Hochstrahlbrunnen zum ersten Male am Vorabend des 1. Mai 1951 unter großer Begeisterung der Wiener Bevölkerung wieder beleuchtet. Der zuständigen Magistratsabteilung ist es damals gelungen, die fehlenden Bestandteile zu ersetzen und die unterirdischen Einrichtungen zu erneuern.

Nun ist die Zeit gekommen, in der es sich die Stadtverwaltung erlauben kann, auch das Maschinenhaus unterhalb des Schwarzenbergplatzes vollkommen umzubauen. Die ehrwürdigen Bogenlampen werden durch moderne Scheinwerfer ersetzt und Umlaufpumpen werden

dafür sorgen, daß mit dem Wasser sparsamst gewirtschaftet werden kann. Das ganze Zauberwerk wird durch einen einfachen Hebeldruck in Bewegung gesetzt und ohne Beaufsichtigung funktionieren können. Der so rationalisierte Betrieb wird es der Stadtverwaltung gestatten, den Hochstrahlbrunnen nicht nur bei besonders festlichen Anlässen erstrahlen zu lassen.

- - -

Erste Ausbaustufe der Laudon'schen Wasserleitung bewilligt  
=====

21. August (RK) Ende des vorigen Jahres hat die Gemeinde Wien zur weiteren Sicherung des Wald- und Wiesengürtels das sogenannte Laudon-Gut in Hadersdorf erworben. Es umfaßt zahlreiche Wiesen, Äcker, Felder und Gewässer und ist insgesamt 1,727.000 Quadratmeter groß. Der Kauf schien der Stadtverwaltung umso wichtiger, als sich dadurch auch die Möglichkeit ergab, den Quellen des Einzugsgebietes der Hadersdorfer Wasserleitung größeren Schutz angedeihen zu lassen.

Bis zum Zeitpunkt des Kaufes bezog die Bevölkerung von Hadersdorf und von Weidlingau das Wasser aus dieser Laudon'schen Wasserleitung. Als aber das Gesundheitsamt der Stadt Wien seine ersten Untersuchungsergebnisse vorliegen hatte, verfügte es aus sanitären Gründen die Sperre des Brunnens. Seither wird das Wasser für die Bewohner dieses Gebietes dem Wiener Rohrnetz und der Wientalwasserleitung entnommen. Das ist aber nur in begrenztem Maße möglich.

Auch die Wasserwerke hatten sich sofort an die Arbeit gemacht und mehrere Probebohrungen vorgenommen. Diese haben ergeben, daß nach Errichtung eines Grundwasserwerkes die Entnahme größerer Mengen einwandfreien Wassers möglich wäre.

Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci berichtete darüber im Wiener Stadtsenat und schlug als Sofortmaßnahme zur Behebung des derzeitigen Notstandes und als Ersatz für den stillgelegten alten Brunnen die Errichtung eines neuen Rohrbrunnens mit 800 Millimeter Durchmesser vor. In diesem sollen zwei vorhandene Unterwasserpumpen eingebaut werden. Außerdem

sind einige Ausbesserungen am Behälter und eine Überholung und Verstärkung der elektrischen Einrichtungen notwendig. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 270.000 Schilling. Der Wiener Stadtsenat gab diesem Plan für die erste Ausbaustufe der Laudon'schen Wasserleitung die Zustimmung.

- - -

#### Architekt Adolf Loos zum Gedenken

=====

21. August (RK) Vor 25 Jahren, am 23. August 1933, starb in einer Heilanstalt in Rodaun einer der bedeutendsten Architekten unseres Jahrhunderts, der Österreicher Adolf Loos.

Er war der Sohn eines Bildhauers und kam am 10. Dezember 1870 in Brünn zur Welt. Er absolvierte in seiner Heimatstadt die Elementarschule und das Gymnasium, besuchte dann die Gewerbeschule in Reichenberg und drei Jahre lang die Technische Hochschule in Dresden. Dreiundzwanzigjährig verließ er Europa und lebte bis 1896 in Amerika in verschiedenen Städten. Er erhielt dort auch den Freibrief als Maurer, worauf er sein Leben lang stolz war. 1896 kam er nach Wien, wo er in einer Aufsatzreihe in der "Neuen Freien Presse" und an anderen Orten programmatische Aufsätze veröffentlichte, die später in dem Band "Ins Leere gesprochen" gesammelt wurden. Die erste größere Arbeit von Loos in Wien war das Kaffee Museum. Zwischen 1900 und 1910 hat Loos, dessen Kompromißlosigkeit verursachte, daß er erst spät Aufträge zu größeren Bauten bekam, eine große Anzahl von Wohnungen in Wien und Pilsen eingerichtet, 1904 begann der Bau des Hauses am Genfersee, 1907 entstand die Bar im Kärntnerdurchgang, 1910 das Hauptwerk in Wien, das Geschäftshaus Goldman und Salatsch auf dem Michaelerplatz. Im selben Jahr entstand auch das berühmte Haus Steiner in Hietzing, 1912 die Villa Scheu, das erste Terrassenhaus in Mitteleuropa. Vorbildlich wirkten auch die Landhäuser Spanner in Gumpoldskirchen und Kuhner am Kreuzberg im Semmeringgebiet. Von besonderer Bedeutung ist aber die Villa Rufer, in der Loos zum ersten Male seine Gedanken des Raumplanes vollendet entwickelte, nämlich die Unterbringung verschieden hoher Räume auf verschiedenen Ebenen, wobei die Schlafzimmer und Nutzräume niedriger

sein konnten als die Wohnräume (1922). Wichtig ist auch das Haus des Dichters Tristan Tzara in Paris, das den großen Sammlungen exotischer Kunst Tzaras den richtigen Rahmen bot. Späte Meisterwerke sind das Haus Moller in Wien (1928) und das Haus Müller in Prag (1930). Zwischen diesen ausgeführten Bauten liegen zahlreiche bedeutende, aber nicht ausgeführte Projekte, etwa für das Kriegsministerium in Wien, für die Verbauung des Gartenbauplatzes, für ein Wohnhaus der Gemeinde Wien, für eine Gruppe von 20 Villen und das Riesenprojekt des Hotels Babylon an der Riviera. Schließlich hat sich Loos, dessen schriftstellerische Tätigkeit bis zu seinem Tod nicht abriß, theoretisch und praktisch ganz besonders intensiv mit der Siedlungsfrage beschäftigt. 1919, nach dem ersten Weltkrieg, veröffentlichte Loos mit Freunden wie Arnold Schönberg und anderen gemeinsam die "Richtlinien für ein Kunstamt". Seine späteren Aufsätze wurden in dem Band "Trotzdem" gesammelt. Durch sein ganzes Leben zieht sich sein Kampf gegen das Ornament und gegen die Kunsthandwerker. Die Wirkung des Werkes von Loos auf die Architektur der Welt ist nicht hoch genug einzuschätzen. Sein Einfluß wächst heute, 25 Jahre nach seinem Tode, immer noch, und sein Werk ist zum Vorbild für die Architektur der Welt geworden.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

21. August (RK) Samstag, den 23. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark

=====

21. August (RK) Morgen, Freitag, den 22. August, führt der akad. Maler Wilhelm Hochmeister an Stelle von Redakteur Hans Muschik durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr bei der Wientalpromenade. Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

### Erinnerungsausstellung "Türkenbelagerung"

=====

21. August (RK) Die Wiener Stadtbibliothek zeigt ab Montag, den 25. August, in ihrem Lesesaal (Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock) eine Kleinausstellung "Zur 275. Wiederkehr der zweiten Türkenbelagerung Wien (1683) - Seltene zeitgenössische Drucke aus den Beständen der Stadtbibliothek". Die Ausstellung ist vom 25. bis 31. August von Montag bis Freitag von 9 bis 15.30 Uhr, Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und vom 1. bis 20. September montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr, samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr, bei freiem Eintritt zu besichtigen.

- - -

### Neue Straßenbauten

=====

21. August (RK) Mit der Fertigstellung der städtischen Assanierungsbauten in Alt-Erdberg müssen nun auch die umliegenden Straßen neu gebaut werden. Dazu gehören die Hainburger Straße, die Kleingasse, die Leonhardgasse und ein noch unbenannter Platz. Die Fahrbahnen erhalten auf einem zehn Zentimeter dicken Graderunterbau eine 15 Zentimeter starke Unterlagsbetonschicht und darüber eine drei Zentimeter dicke Bitumenmischdecke. Die Gehsteige werden ebenfalls betoniert und mit Asphalt überzogen.

Auch im 19. Bezirk werden neue Straßenarbeiten in Angriff genommen. So werden die Straße in Neustift am Wald und die Hameaustraße von der Rathstraße bis zur Keylwerthgasse umgebaut. Dort muß vor allem das Straßenniveau dem Verlauf der Baulinie angepaßt werden.

- - -

Salzburg und Linz spenden für Katastrophenopfer  
=====

21. August (RK) Die Stadt Salzburg hat dem Österreichischen Städtebund für die Opfer der Unwetterkatastrophen einen Betrag von 30.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Auch Linz hat für die vom Städtebund eingeleitete Hilfsaktion 20.000 Schilling überwiesen.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. August  
=====

21. August (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. August  
=====

21. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Stiere; Neuzufuhren Inland: 40 Kühe, 2 Kalbinnen. Verkauft: 1 Stier, 33 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 36. Unverkauft: 4 Stiere, 7 Kühe, Summe 11. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 22. August 1958

Blatt 1718

## Bürgermeister Jonas empfängt Zarah Leander

=====

22. August (RK) Die Starbesuche im Wiener Rathaus reißen nicht ab. Heute vormittag empfing Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer Zarah Leander, die in Begleitung ihres Gatten mit Peter Kreuder und Raimundtheaterdirektor Marik kam. Frau Leander, mit traditioneller großer dunkler Brille, trug ein einfaches hellbraunes Kleid mit einem kostbaren Pelzcape. Nach 22 Jahren, so erzählte sie dem Bürgermeister, steht sie zum ersten Male wieder in Wien auf einer Bühne. Vor sechs Jahren allerdings war sie, wie erinnerlich, in unserer Stadt, um ihre berühmten Chansons zu singen.

Der weitere Verlauf des Gespräches wurde mit vielen "Toi, Toi, Toi" gewürzt, da das Thema die bevorstehende Premiere von "Madame Scandaleuse" im Raimundtheater war. Direktor, Komponist und Star des Stückes hoffen - toi, toi, toi -, daß es dem Wiener Publikum gefallen wird, Frau Leander schon deswegen, weil sie gerne recht lange in Wien bleiben möchte.

Prof. Kreuder jedoch will Wien zu seiner Heimatstadt machen. Er ist unter die Wohnungssuchenden gegangen. Mit seinen Plänen ist es ihm sehr ernst, denn Peter Kreuder will auch die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben. "In Wien kann ich arbeiten", sagte er, "hier fliegen mir die Melodien zu." Nach der Verewigung im Gästebuch erhielt die Künstlerin das große Wien-Buch. Zum Abschied überreichte Bürgermeister Jonas seinem Gast einen großen Strauß mit roten und weißen Nelken.

- - -

Wiener Kinder tanzten in Deutschland  
 =====

Großer Erfolg des Kindertanzkreises des Konservatoriums  
 der Stadt Wien

22. August (RK) Vor kurzem ist der Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien unter der Leitung von Frau Prof. Ilka Peter von einer Tournee durch mehrere deutsche Kurorte wieder nach Wien zurückgekehrt. Es gab überall großen Erfolg und, was noch wichtiger war, volle Häuser. Bei einer Freilichtaufführung nahmen mehr als tausend Personen die Tanzspiele der Kinder mit Begeisterung auf. Auf dem Programm standen jene Stücke, mit denen der Kindertanzkreis auch vor der Wiener Schuljugend aufgetreten ist: das bekannte "Peter und der Wolf", "Hans und Liese", "Der Schulmeister" und andere. Für das nächste Jahr hat der Wiener Kindertanzkreis ein Angebot bekommen, in Duisburg vor der dortigen Schuljugend zu spielen.

- - -

Gedenktafel für Ferdinand von Saar  
 =====

22. August (RK) Dem Mariahilfer Heimatmuseum ist es zu danken, daß der Dichter Ferdinand von Saar anlässlich seines 125. Geburtstages eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus, 6, Getreidemarkt 3, erhält. Die Enthüllung wird Vizebürgermeister Honay am Mittwoch, dem 3. September, um 10.30 Uhr, vornehmen.

Ferdinand von Saar ist am 30. September 1833 auf der Laimgrube 19 geboren. Das Haus führt heute die Adresse Getreidemarkt 3. Gestorben ist der Dichter am 24. Juli 1906 ebenfalls in Wien.

- - -

Pferdemarkt vom 21. August  
 =====

22. August (RK) Auftrieb 1 Stück aus Oberösterreich, als Schlachttier verkauft. Auslandsschlachthof: 20 aus Rumänien, unverkauft. Identisch mit Hauptmarktbericht vom 19. August.

- - -

Bürgermeister Jonas bei den Edinburger Festspielen  
=====

22. August (RK) Jan A. Johnson-Gilbert, der Oberbürgermeister der schottischen Stadt Edinburgh, hat schon im vergangenen Jahr Bürgermeister Jonas zum Besuch der Edinburger Festspiele 1958 eingeladen, an denen die Oberhäupter der bedeutendsten Städte Europas teilnehmen werden. Bürgermeister Jonas hat die Einladung angenommen. Er wird die österreichische Bundeshauptstadt bei den Eröffnungsfeierlichkeiten und Eröffnungsvorstellungen vertreten. Morgen, Samstag, um 8.30 Uhr, tritt er vom Schwechater Flugplatz aus die Reise an. Am Mittwoch der kommenden Woche wird Bürgermeister Jonas wieder in Wien eintreffen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 23. August 1958

Blatt 1721

Die "Bundesheer-Route" ist rasch populär geworden  
=====

23. August (RK) 150 Angehörige des Feldjägerbataillons Nr.5 aus der Fasangartenkaserne bildeten die erste Gruppe von Jungmännern des Bundesheeres, die Mitte Juni von Bürgermeister Jonas zu einer Autobusrundfahrt durch Wien eingeladen wurden. Bis zum heutigen Tag nahmen an den Rundfahrten insgesamt 2.229 in Wien stationierte Soldaten teil.

Die vom Kulturamt der Stadt Wien zusammengestellte "Bundesheer-Route" wurde rasch populär. Sie umfaßt die Besichtigung der Wiener Stadthalle, des Theresienbades, des neuen Unfallkrankenhauses, des Wohnhochhauses am Matzleinsdorfer Platz, des Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Südbahnhofes und einer Reihe von städtischen Wohnhausanlagen und Heimstätten für alte Menschen. Das historische Wien ist im Programm durch Schönbrunn, das Obere Belvedere und Teile der Altstadt vertreten.

Den Soldaten wird bei ihrer Rundfahrt von Ingenieuren des Stadtbauamtes ein Überblick über die Vielseitigkeit der Aufgaben einer modernen Großstadt vermittelt. Die durch die Stadtverwaltung gebotene Gelegenheit zur Besichtigung des alten und neuen Wien wird von den jungen Soldaten dankbar entgegengenommen.

- - -

Stadt Wien gedenkt Adolf Loos  
=====

23. August (RK) Anlässlich des 25. Todestages von Architekt Adolf Loos wurde heute früh an seinem Ehrengrab im Wiener Zentralfriedhof ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

- - -

## Josef Gangl zum Gedenken

=====

23. August (RK) Am 25. August wäre der Prosaschriftsteller Josef Gangl 90 Jahre alt geworden.

Zu Deutsch-Beneschau im Böhmerwald geboren, verbrachte er seine Jugend auf dem väterlichen Bauernhof und zog 1904 nach Wien, wo er sich als Schauspieler und Literat durchzubringen versuchte. Er starb am 6. September 1916 in bitterer Armut. Sein Schaffen umfaßt Erzählungen und Romane, die vor allem das bäuerliche Leben in einer Reihe starker dichterischer Gestaltungen wiedergeben. In seinen reiferen Werken tritt das soziale Moment in den Vordergrund. In ihnen wird auch die Wiener Umgebung und das Milieu, in dem sich die Menschen aus dem Volk bewegen, packend geschildert. Seine Erzählungen sind in verschiedenen Sammlungen, wie "Mein Amsellied", "Mutters Bett", "Die Wunderflur", enthalten. Sein wertvollster Roman "Der letzte Baum" erschien 1908.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

23. August (RK) Montag, den 25. August, Route 1 mit Besichtigung des Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Montag, 25. August

- 17.00 Uhr, 3, Oberer Belvedere-Garten (Zutritt frei)  
8. (letztes) Konzert: Wiener Konzertorchester,  
 Dirigent Hårrald Hedding
- Gaetano Donizetti: Phantasie aus der Oper "Die Regimentstochter"
- Franz von Suppé: Ouverture zur Operette "Leichte Kavallerie"
- Karl Franz Müller: Drei slovakische Bauerntänze aus dem Komitat Zvolen (Uraufführung)
- Karl Havranek: "Tanzendes Wien"
- Adalbert Keler Bela: "Bokreta-Czardas" (Sträußchen-Czardas)
- Carl Michael Ziehrer: "Zauber der Montur", Marsch
- Johann und Josef Strauß: "Pizzikato-Polka"
- Johann Strauß: "Morgenblätter", Walzer

Dienstag, 26. August

- 20.00 Uhr, Palais Auersperg (Sitzplätze 20, 30 und 40 S)  
17. Abendkonzert: "Salzburger Hofcompositeure"  
 Wiener Kammerorchester, Christl Genser (Violine),  
 Dirigent Paul Angerer
- 17.30 Uhr, 15, Reithofferpark (Zutritt frei)  
(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrs-  
betriebe
- 17.30 Uhr, 21, Meßmerplatz (Zutritt frei)  
(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

- - -

Bürgermeister Jonas nach Edinburgh abgereist  
=====

23. August (RK) Heute vormittag flog Bürgermeister Jonas mit einer Maschine der AUA vom Schwechater Flugplatz nach Edinburgh, um den Veranstaltungen der Edinburgher Festspiele beizuwohnen. In Begleitung des Bürgermeisters befindet sich Dr. Foltinek vom Kulturamt der Stadt Wien. Zugleich mit dem Wiener Bürgermeister werden ungefähr 20 Amtskollegen aus verschiedenen europäischen Städten an den Festspielaufführungen teilnehmen.

Zur Verabschiedung hatten sich im Flughafen Landtagspräsident Marek, Stadtrat Koci, Stadtrat Mandl sowie der britische Geschäftsträger Minister Heppel eingefunden.

Wie Bürgermeister Jonas vor dem Abflug einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, wird er auch die Gelegenheit wahrnehmen, kommunale Einrichtungen der Stadtverwaltung von Edinburgh kennenzulernen. Morgen Sonntag wird der österreichische Konsul für Schottland Lawrence Miller zu Ehren des Wiener Bürgermeisters im Anschluß an das Eröffnungskonzert unter Otto Klemperer einen Empfang geben.

Mittwoch, den 27. August, wird Bürgermeister Jonas wieder nach Wien zurückkehren.

- - -

Zentralsparkasse spendet 100.000 Schilling für die  
=====Überschwemmungsoffer  
=====

23. August (RK) Die zuständigen Organe der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien haben gestern beschlossen, sich mit 100.000 Schilling an der Spendenaktion der Bundesregierung für die Überschwemmungsoffer in Kärnten und Steiermark zu beteiligen. Der Betrag wurde heute auf das Sonderkonto eingezahlt.

- - -

Vizebürgermeister Weinberger begrüßt die australischen

=====  
Schwimmerinnen  
=====

23. August (RK) Die australischen Schwimmerinnen, die heute in Hernals ihr hervorragendes Können zeigen, besuchten am Vormittag das Wiener Rathaus. Die jungen Mädchen wurden von Vizebürgermeister Weinberger im Roten Salon im Namen der Stadt Wien begrüßt.

Wenn der Wiener von sich singt "am Wasser bin i z'haus", so könne man von den australischen Schwimmerinnen wohl behaupten, daß sie im Wasser zuhause sind, meinte Vizebürgermeister Weinberger in seiner Begrüßungsansprache. Er bedauerte, daß die Mädchen nur so kurze Zeit in Wien bleiben können und sprach die Hoffnung aus, daß für die Australierinnen Gelegenheit sein werde, die österreichische Bundeshauptstadt wieder einmal besuchen zu können.

Zur Erinnerung an Wien übergab der Vizebürgermeister seinen jungen Gästen Bilderalben. Im Anschluß an den Empfang wurde das Rathaus besichtigt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 25. August 1958

Blatt 1726

## Erster Preis des Wiener Mandolinen-Ensembles

=====

25. August (RK) Bei dem Internationalen Weltmusik-Concours in der holländischen Stadt Kerkrade erzielte am Samstag das Wiener Mandolinen- und Gitarren-Ensemble den ersten Preis. Heute früh wurde die Musikgruppe bei der Ankunft auf dem Westbahnhof von Vizebürgermeister Honay empfangen, der ihr die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbrachte.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. August (RK) Dienstag, den 26. August, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Mittwoch, den 27. August, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Wohnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====Mittwoch, 27. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7.- 5)

17. Konzert: Niederösterreichisches Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Hans Antolitsch

Franz Schubert: Ouverture D-dur, II/5 (Im italienischen  
Stil)

Fritz Racek: Tema con variazioni

F. Mendelssohn-Bartholdy: Scherzo, Notturmo und Hoch-  
zeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum"

Peter Iljitsch Tschaikowsky: 6. Symphonie h-moll, op.74  
("Pathétique")

Donnerstag, 28. August

17.30 Uhr, 11, Herderpark (Zutritt frei)  
(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

12, Theresienpark (Zutritt frei)  
(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

16, Kongreßpark (Zutritt frei)  
(Letztes) Konzert der Polizeimusik Wien

- - -

Nur mehr drei Badesonntage

25. August (RK) Den badefreudigen Wienern bleiben nur noch drei Sonntage, um ins Wasser zu gehen. Wenn der September nicht außergewöhnlich schönes Wetter bringt, ist in den städtischen Sommerbädern der 14. September der letzte Badesonntag. Der Saisonschluß in den Kinderfreibädern wurde zwar für Ende August festgesetzt, doch beabsichtigt die Bäderverwaltung bei Schönwetter den Badebetrieb noch um eine Woche zu verlängern.

Der gestrige Badesonntag war mit 2.400 Besuchern einer der schwächsten in der diesjährigen Badesaison. Im Gänsehäufelbad wurden samt den Saisonkartenbesitzern nur 1.200 Badegäste gezählt, in einigen Badeanlagen zeigte sich den ganzen Tag kein einziger Badegast. Am Samstag dagegen badeten immerhin noch 11.000 Personen.

- - -

Freie Assistentenstelle

=====

25. August (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien Lainz gelangt eine Assistentenstelle in der Abteilung für Lungenkranke zur Besetzung.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten bis spätestens 15. Oktober 1958 bei der Magistratsabteilung 17 - Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26./August 1958

Blatt 1730

## 70. Geburtstag von Fritz Zerritsch

26. August (RK) Am 28. August vollendet der Maler Prof. Fritz Zerritsch das 70. Lebensjahr. Als Sohn des Bildhauers gleichen Namens in Wien geboren, studierte er an der Akademie der bildenden Künste bei Griepenkerl und in der Spezialschule Delug sowie in München. Er beteiligte sich mit wachsendem Erfolg im In- und Ausland an Ausstellungen und erhielt für sein Schaffen zahlreiche Preise. Im Jahre 1938 wurde er Lehrer an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Prof. Zerritsch ist als Maler wie als Graphiker vielseitig tätig. Er schuf Landschaften, Porträts, Tierbilder, Gobelinentwürfe, Wandgemälde, Mosaiks und Fresken. Werke von ihm befinden sich in der Österreichischen Galerie, in der Albertina, im Niederösterreichischen Landesmuseum, im Historischen Museum der Stadt Wien und im italienischen Staatsbesitz.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

26. August (RK) Donnerstag, den 28. August, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 25. August  
=====

26. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 4 Stiere, 7 Kühe, Summe 11. Neuzufuhren: Inland 144 Ochsen, 143 Stiere, 740 Kühe, 102 Kalbinnen, Summe 1.129; Ungarn 14 Stiere, 76 Kühe, Summe 90; Jugoslawien 51 Stiere; Polen 16 Stiere, 52 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 74. Gesamtauftrieb: 144 Ochsen, 228 Stiere, 875 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1.355. Verkauft wurden alle.

Preise: Ochsen 10 bis 12 S, Extremware 12.20 bis 12.60 S (11 Stück), Stiere 10.50 bis 12.50 S, Extremware 12.60 bis 12.80 S, (8 Stück), Kühe 7.30 bis 10.20 S, Extremware 10.30 bis 10.50 S (23 Stück), Kalbinnen 10.80 bis 11.90 S, Extremware 12 bis 12.20 (13 Stück), Beinlvieh, Kühe 6.20 bis 8.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.60 S. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um drei Groschen, bei Kühen um 29 Groschen, bei Kalbinnen um zwei Groschen und erhöhte sich bei Stieren um drei Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.04, Stiere 11.60 S, Kühe 8.61 S, Kalbinnen 11.08 S, Beinlvieh schwach behauptet, ungarische Stiere 12 bis 12.50 S, ungarische Kühe 8.80 bis 10.70 S, jugoslawische Stiere 11 bis 12.80 S, polnische Stiere 11.80 S, polnische Kühe 7.90 bis 10.50 S, Kalbinnen 10 bis 11 S.

- - -

Alle Kontinente trafen sich auf dem Kahlenberg  
=====

26. August (RK) Die Stadtverwaltung veranstaltete gestern abend für die Delegierten zum 11. Internationalen Kongreß der Gesellschaft für Psychische Hygiene auf dem Kahlenberg einen Begrüßungsabend, an dem namhafte Gelehrte aus 30 Staaten aller Kontinente teilgenommen haben. Die Stadt Wien war durch Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Koci, Lakowitsch, Stadtschulratspräsident Dr. Zechner sowie Obersenatsrat Dr. Ledl vertreten.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste und gab der Freude darüber Ausdruck, daß die weltumspannende Vereinigung der Psychiater innerhalb von wenigen Jahren zum zweiten Male ihren Kongreß in Wien veranstaltet. Er wünschte dem Kongreß die besten Erfolge und den Delegierten einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Der Präsident der Gesellschaft für Psychische Hygiene, Prof. Brock Chisholm, Kanada, übermittelte den Dank der Delegierten für die herzliche Aufnahme. Wien, sagte er, präsentiert sich dem ausländischen Gast nicht nur als die Stadt der Künste und Wissenschaften, für die medizinische Welt gilt sie auch als die Wiege der modernen Psychiatrie. Damit erklärt sich die große Anziehungskraft, die Wien auf alle Mitglieder dieser großen Gesellschaft ausübt. Der Kongreßpräsident, Univ.-Prof. Dr. Hoff, dankte für die Unterstützung, die der Kongreßleitung seitens der Stadtverwaltung zuteil wurde und die auch wesentlich zum Gelingen des Psychiatertreffens beitrug.

- - -

In Wien immer mehr Säuglingswäschepakete  
=====

26. August (RK) Stadtrat Afritsch verwies heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates auf das Steigen der Geburtenzahl in Wien. Diese erfreuliche Entwicklung hat zur Folge, daß die vom Gemeinderat im Voranschlag für dieses Jahr bewilligten 2,8 Millionen Schilling zur Anschaffung von etwa 14.000 Säuglingswäschepaketen nicht ausreichen. Schon in den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden um 400 Pakete mehr ausgegeben als ursprünglich angenommen worden war. Die schon bereitgestellten hohen Mittel werden noch um ungefähr zehn Prozent erhöht werden müssen.

Stadtrat Afritsch beantragte die Anschaffung von Textilien für die Zusammenstellung der Säuglingswäschepakete für das vierte Quartal 1958 und zur Anlegung eines gewissen Lagervorrates im Gesamtwert von 1,213.000 Schilling. Damit werden 120.000 Windeln, 12.000 Flanelle, 24.000 Babyhemdchen, 24.000 Babyjäckchen, 6.000 Decken in den Farben blau und rosa, 6.000 Gummieinlagen, 6.000 Schachteln Hautpuder, 6.000 Strampelgarnituren und 6.000 Kartons gekauft.

Der Stadtsenat hat diesen Antrag einstimmig angenommen.

- - -

Ausbau des Wasserrohrnetzes in Alt-Erdberg  
=====

26. August (RK) Für die neuen städtischen Wohnhausanlagen in Alt-Erdberg wird jetzt das Wasserrohrnetz ausgebaut. Stadtrat Koci beantragte heute für diesen Zweck in der Sitzung des Wiener Stadtsenates 720.000 Schilling. Die neuen Leitungen mit einer Gesamtlänge von etwa 1.000 Metern sind für die Hainburger Straße, die Leonhardgasse und die Gestettengasse bestimmt.

- - -

Im Juli gab es keinen Rauchfangbrand in Wien  
=====

26. August (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien für den Monat Juli werden insgesamt 483 Alarmfälle ausgewiesen, gegenüber 603 im Juli 1957. Die Feuerwehr ist zur Bekämpfung von sechs Mittelbränden und 109 Kleinbränden ausgerückt. Im Juli des vergangenen Jahres waren es acht Mittelbrände und nicht weniger als 215 Kleinbrände. Im Berichtsmonat kam es, ähnlich wie im Juli 1955, zu keinem einzigen Rauchfangbrand. Zur Behebung von Verkehrsstörungen ist die Feuerwehr 76mal, zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Sachschäden, 230mal ausgerückt. Außerdem wurden 35 Untersuchungen durchgeführt. "Blinden Lärm" gab es 21mal. In sechs Fällen lag Mystifikation vor.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. August  
=====

26. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 3223 Stück, Ungarn 1180, Polen 1833, Bulgarien 1214, Summe 7.450. Es wurde alles verkauft.

Preise: Extremware 18.10 bis 18.50 S (Schlachtgewichtspreis), 1. Qualität 17.50 bis 18.- S (Schlachtgewichtspreis), 2. Qualität 14.- S, 3. Qualität 12.50 bis 14.- S, Zuchten 12.- bis 13.- S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 12 Groschen je Kilogramm. Ungarische Schweine notierten von 13.50 bis 14.- S, polnische von 13.70 bis 14.- S und bulgarische von 12.60 bis 14.- S.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. August 1958

Blatt 1735

## Der Juli war nicht der "Heiratsmonat"

=====

27. August (RK) Seit vielen Jahren erreichte in Wien die Kurve der Heiratsfreudigkeit im Monat Juli die Spitze. Der absolute Rekord der Eheschließungen wurde im Juli 1949 mit 2.128 Trauungen erreicht. Das Statistische Amt der Stadt Wien weist nun in seinem Monatsbericht für Juli dieses Jahres 1.535 Eheschließungen aus, das sind um 95 weniger als im Juli 1957. Dazu ist aber zu bemerken, daß es in beiden Vergleichsmonaten nur vier Samstage gegeben hat. Zum ersten Male seit Kriegsende war in Wien wieder der Mai der Monat mit den meisten Eheschließungen. Im Mai dieses Jahres wurden bei den Wiener Standesämtern 1.536 Trauungen vollzogen.

Die Zahl der Geburten ist im Juli mit 1.138 gegen 1.137 im Jahre vorher fast gleichgeblieben. Gestorben sind im Juli 1.740 Personen, um 178 weniger als im Vergleichsmonat 1957. 49 Männer und 100 Frauen, die im Juli gestorben sind, standen im Alter zwischen 85 und 100 Jahren.

Nach Wien zugewandert sind im Juli 7.240 Personen, von Wien abgewandert 6.173. Der Bevölkerungsstand Wiens hat im Berichtsmonat um 465 Personen zugenommen und Ende Juli 1,643.970 Personen betragen. 726.461 davon waren männlichen, 917.509 weiblichen Geschlechts.

---

Wiener Sommerkonzerte

=====

Freitag, 29. August

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg (Sitzplätze 20, 30, 40 S)

18. (letztes) Abendkonzert: Liederabend Christl Goltz

Am Flügel: Theodor Schenk

Lieder von Johannes Brahms

17.30 Uhr, 10, Reumannplatz (Zutritt frei)

(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

20, Allerheiligenplatz (Zutritt frei)

(Letztes) Konzert der Musikkapelle der Wiener

Verkehrsbetriebe

Samstag, 30. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 S)

18. (letztes) Konzert: Wiener Symphoniker, Dirigent  
Max Schönherr.

Werke von Johann Strauß und Josef Strauß

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
 =====

27. August (RK) Freitag, den 29. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark  
 =====

27. August (RK) Am Freitag, dem 29. August, führt akad. Maler Prof. Arnulf Neuwirth durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

Im Juli waren 100.000 Fremde in Wien  
 =====

27. August (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Juli. Demnach wurden im Berichtsmonat von den Wiener Beherbergungsbetrieben insgesamt 96.794 Fremde gemeldet. Darunter waren 80.036 Gäste aus dem Ausland. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 266.066. Gegenüber Juli 1957 sind diesmal um rund 20.700 Ausländer mehr nach Wien gekommen. Somit sind die in den zwei letzten Jahren erst im August erreichten Fremdenverkehrsspitzen diesmal schon im Juli übertroffen worden. Die Fremdenverkehrsbilanz für den August dürfte diesmal einen neuen Besucherrekord bringen.

Die meisten Ausländer kamen aus den Vereinigten Staaten, nämlich 15.067. Aus der Deutschen Bundesrepublik sind 14.390, aus Großbritannien 4.286, aus Frankreich 3.642, aus Italien 3.556, aus der Schweiz 3.383 und aus Schweden 3.046 Gäste nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren im Juli 7.527 Jugendliche einquartiert, darunter 6.300 Ausländer. Die Wiener Campingplätze weisen 5.381 Besucher aus.

- - -

## Gedenktage für September

=====

27. August (RK)

- |   |              |
|---|--------------|
| 2. Gustav Donath, Oberstaatsbibliothekar<br>Leiter der Bibliothek der Musikakademie,<br>Lehrer für Musiktheorie an der Akademie<br>und am Pädagogischen Institut der Ge-<br>meinde Wien | 80. Geb.Tag  |
| 5. Prof. Dr. Otto Erich Deutsch, Kultur-<br>historiker  | 75. Geb.Tag  |
| 7. Karl Bachmann, Schauspieler (gestorben<br>29.4.1958)   | 75. Geb.Tag  |
| 8. Louis Freiherr von Pereira-Arnstein,<br>Bankier, Kunstfreund   | 100. Tod.Tag |
| 9. August Schmidt, Musikschriftsteller  | 150. Geb.Tag |
| 9. Franz Wacik, akad. Maler (gestorben<br>15.9.1939)  | 75. Geb.Tag  |
| 11. Dr. Rudolf Kassner, Schriftsteller  | 85. Geb.Tag  |
| 13. Josef Klein, Komponist, Ballettmeister<br>der Wiener Oper   | 25. Tod.Tag  |
| 16. Friedrich Torberg, Schriftsteller   | 50. Geb.Tag  |
| 17. Hofrat Prof. Dr. Oswald Redlich, Historiker<br>(gestorben 20. 1. 1944)  | 100. Geb.Tag |
| 18. Anton Edthofer, Schauspieler  | 75. Geb.Tag  |
| 18. Rosa Papier, Opernsängerin (gestorben<br>8. 2. 1932)  | 100. Geb.Tag |
| 21. Univ.-Prof. Dr. Leopold Kober, Geologe  | 75. Geb.Tag  |
| 23. Prof. Josef Tautenhayn, akad. Bildhauer,<br>Medailleur  | 90. Geb.Tag  |
| 24. Ferdinand Bonn, Burgschauspieler  | 25. Tod.Tag  |
| 24. Johann Eugen Probst, ehem. Direktor der<br>städtischen Sammlungen (gest.4.8.1937)   | 100. Geb.Tag |
| 25. Franz Michael Vierthaler, Pädagoge, Direk-<br>tor des k.k. Waisenhauses 1807-1824   | 200. Geb.Tag |
| 26. Prof. Karl Witzmann, Innenarchitekt<br>(gestorben 30. 8. 1952)  | 75. Geb.Tag  |
| 28. Paul Wranitzky, Komponist   | 150. Tod.Tag |
| 29. Hofrat Prof. Dr. Hans Ankwicz-Kleehoven,<br>Kunsthistoriker, Vorstand der Bibliothek<br>des Kunstgewerbemuseums   | 75. Geb.Tag  |
| 29. Karl Kronfuß, Erforscher des österreichischen<br>Volksliedes (gestorben 21. 12. 1923)   | 100. Geb.Tag |

### Zwei neue Verkehrslichtsignalanlagen

=====

27. August (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigte heute die Errichtung von zwei weiteren automatischen Verkehrslichtsignalanlagen. Die eine wird auf dem Columbusplatz in Favoriten, also im Bereich der großen Verkehrsbauten auf dem Südtiroler Platz, entstehen. Sie wird in Betrieb genommen sobald die neuen Fahrbahnen der Laxenburger Straße und Favoritenstraße im Abschnitt Columbusplatz - Gürtel als Einbahnen geführt werden können.

Die zweite Lichtsignalanlage wird an den Kreuzungen bei der Stadtbahnstation Alser Straße gebaut.

Beide Verkehrslichtsignalanlagen werden etwa den Umfang der bereits am Urban Loritz-Platz und an der Ringturmkreuzung bestehenden automatischen Anlagen haben.

- - -

### Pferdemarkt vom 26. August

=====

27. August (RK) Aufgetrieben wurden 185 Pferde, davon 51 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 148, als Nutztiere 31 verkauft, unverkauft blieben 6 Stück.

Preise: Fohlen 10 bis 12 S, Extremware 8.20 bis 9 S, 1. Qualität 7.40 bis 8.10 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 3. Qualität 6 bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 85, Oberösterreich 18, Burgenland 29, Steiermark 25, Kärnten 11, Salzburg 15.

Auslandsschlachthof: 39 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.70, 44 Stück aus Bulgarien, Preis 6.20 bis 6.90 S, 69 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 6.80 S, 30 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.70 S, 32 Stück aus Polen, Preis 6.20 bis 7.20 S, 10 Stück aus CSR, Preis 6.20 bis 7.30 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Fohlen um 96 Groschen und erhöhte sich für Pferde um 11 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 7.37 S, Fohlen 10.73 S je Kilogramm.

- - -

Die Eröffnung des Internationalen Magierkongresses  
=====

27. August (RK) Heute nachmittag wurde im Sophiensaal der Internationale Magische Kongreß eröffnet. Im Namen der Stadtverwaltung hielt Vizebürgermeister Honay eine Begrüßungsansprache, in der er u.a. sagte:

"Die Hauptstadt der Republik Österreich empfindet es als Auszeichnung, zum Tagungsort dieses internationalen Magierkongresses und auch zum Schauplatz einer Magischen Messe erwählt worden zu sein. Ich danke Ihnen, meine Damen und Herren, für Ihren Besuch und heiße Sie herzlich willkommen!

Wien ist, wie Sie schon nach einer kurzen Fühlungnahme und Umschau erkennen werden, eine Stadt, die von ernster und emsiger Arbeit erfüllt und dennoch auch dem Frohsinn und allen schönen Künsten zugetan ist. So zollen die Wiener aus besonderer Vorliebe der Magierzunft ihren lebhaften Beifall. Das erklärt sich nicht nur aus ihrer Freude an prickelnden Spannungen und verblüffenden Überraschungen, sondern mehr noch aus der ehrlichen Bewunderung und Anerkennung, die von den Wienern jedem meisterlichen Können und jeder mit rastlosem Fleiß erworbenen Gewandtheit entgegengebracht wird.

Ich glaube also, daß Ihr Internationaler Kongreß hier in Wien ein ideales Klima vorfindet und größtem Interesse begegnen wird. Möge der Erfahrungs- und Gedankenaustausch, den Sie bei diesem Kongreß pflegen, Ihr ferneres Wirken weiter befruchten, gleich, ob Sie der geheimnisumwitterten Zauberkunst aus Liebhaberei oder auch hauptberuflich ergeben sind!

Seien Sie überzeugt, daß wir den so hervorragenden künstlerischen Leistungen, die uns anlässlich Ihrer Magischen Messe geboten werden, mit größter Spannung entgegensehen. Wir werden für diese Hochleistungen im Ringen um den Großen Preis und den Weltmeistertitel mit dem verdienten Beifall danken.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir in den Zauberbann Ihrer Künste gezogen werden. Darf ich der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß auch Sie von dem Zauber, den unser Wien ausstrahlt, nicht ganz unberührt bleiben."

- - -

Bürgermeister Jonas von Edinburgh zurückgekehrt  
=====

27. August (RK) Bürgermeister Jonas ist heute nachmittag mit einer Maschine der AUA von einem dreitägigen Aufenthalt in Edinburgh in Schwechat eingetroffen. Der Bürgermeister wohnte auf Einladung der Stadt Edinburgh der Eröffnung der dortigen Festspiele bei. Zu seiner Begrüßung im Flughafen hatten sich Landtagspräsident Marek sowie die Stadträte Riemer und Slavik eingefunden.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 28. August 1958

Blatt 1742

## Die älteste Landstraßerin gestorben

=====

28. August (RK) Die älteste Bewohnerin des 3. Bezirkes, Frau Magdalena Helgert aus der Hetzgasse, ist gestern abend nach einer Lungenentzündung im 103. Lebensjahr gestorben. Damit ist das arbeitsreiche Leben einer guten Mutter erloschen, die glücklicherweise bis zum letzten Tag ihres ehrwürdigen Alters von ihren Angehörigen umsorgt war.

Erst am 17. Juli beging Frau Helgert ihren 102. Geburtstag. Der Bezirksvorsteher der Landstraße Pfeifer erschien damals bei ihr als Gratulant, überbrachte ihr einen großen Blumenstrauß, ein persönliches Schreiben des Bürgermeisters und ein Ehrengeschenk.

- - -

## Straßenbahnlinie 59

=====

28. August (RK) Ab Samstag, den 30. August, werden die Früh- und Nachmittagsfahrten der Verstärkungslinie 59 an Samstagen aus Frequenzgründen eingestellt. Von Montag bis Freitag bleibt die Führung der Linie unverändert, ebenso die Schlußfahrten an allen Tagen.

- - -

Arbeitsvergebungen im Bauausschuß  
=====

28. August (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat heute ungefähr 200 Aufträge an Baufirmen und an das Baugewerbe vergeben, darunter eine Reihe von Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für neue Gemeindebauten, die noch im Spätsommer in Angriff genommen werden.

Das diesjährige Straßenbauprogramm wurde um die Neubauten von Verkehrsflächen im Assanierungsgebiet Alt-Erdberg sowie in den an Sandleiten angrenzenden Gebieten von Ottakring erweitert. Für die Herstellung dieser neuen Straßen wurden 3,6 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Die Siedlungen an der Leopoldauer Straße und am Lielegweg erhalten massive Betonfahrbahndecken. Die Siedlungsstraßen in Hinter-Hainbach werden befestigt. Ein Teil der Pelzgasse im 15. Bezirk wird umgebaut und die Favoritenstraße, von der Grenzackergasse bis zur Bahnlande verbreitert. Insgesamt wurden für diese Straßenbauarbeiten 5,6 Millionen Schilling bereitgestellt. Darüber hinaus wurden für die Durchführung dringend notwendiger Straßenverbesserungen weitere sieben Millionen Schilling bewilligt.

Der Bauausschuß genehmigte außerdem 650.000 Schilling für den Einbau von maschinellen Waschküchen in städtische Wohnhausanlagen. Es handelt sich um rund 60 Waschküchen, die in vier Wohnhausanlagen im 10. Bezirk montiert werden, und zwar in den Anlagen Rasenstadt, Theodor Sickel-Gasse 16-20, Florian Geyer-Gasse 6-8 und Quellenstraße 24 b. Weitere zehn maschinelle Waschküchen werden im Gemeindebau 22, Schüttaustraße 1-39 errichtet.

In der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe werden Räumlichkeiten für die Arbeitstherapie und im Pavillon V des Altersheimes Baumgarten eine Zentralheizung errichtet. Der Bauausschuß vergab auch bereits die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Kobalt-60-Bunkers im Krankenhaus Lainz.

Die Magier auf Besuch im Wiener Rathaus  
=====

28. August (RK) Die Prominenz der Zauberkünstler aller Erdteile, die sich anlässlich des Internationalen magischen Kongresses in Wien ein Rendezvous gab, folgte gestern abend einer Einladung des Bürgermeisters ins Wiener Rathaus. Zur Begrüßung der illustren Gesellschaft hatten sich mit Bürgermeister Jonas Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Koci und Riemer, Stadtschulratspräsident Dr. Zechner und Obersenatsrat Dr. Ledl eingefunden.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß so viele Magier aus 27 Staaten nach Wien gekommen sind, um hier, nicht zuletzt auch zum Vergnügen der Wiener, ihrer privaten Leidenschaft zu frönen. Er wünschte ihrem Kongreß die besten Erfolge und jedem Teilnehmer einen vergnügten Aufenthalt in unserer Stadt.

Im Namen der 500 erschienenen Angehörigen der internationalen Magierfamilie, unter denen sich Dutzende weltberühmte Spitzenkünstler und sogar auch zwei französische Geistliche befanden, dankte ihr Präsident Henk Vermeijden, Holland, für die freundliche Einladung ins Wiener Rathaus. Im geselligen Kreise zeigten sich dann die Gäste von ihrer besten Seite, indem sie den Stadtvätern einige Proben verblüffender Kunststücke vorführten. Nach dem Empfang wohnten die Gäste dem Arkadenkonzert des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters bei.

-- -- --

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

28. August (RK) Samstag, den 30. August, Route 1 mit Besichtigung des Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

-- -- --

Mannheimer Schulkinder im Wiener Rathaus  
=====

28. August (RK) Stadtrat Afritsch begrüßte heute früh im Stadtsenatssitzungssaal 128 Schulkinder aus Mannheim, Stuttgart und Karlsruhe, die gegenwärtig im Hörndlwald die letzten Tage ihrer Schulferien verbringen. Die kleinen Gäste versicherten dem Stadtrat, daß es ihnen in Wien ausgezeichnet gefällt und daß sie nur schweren Herzens von uns gehen werden. Anschließend an den Besuch im Rathaus unternahmen sie eine Rundfahrt durch Wien.

- - -

Indischer Besuch im Konservatorium der Stadt Wien  
=====

28. August (RK) Der Vizekanzler der Staats-Universität Delhi, Dr. Rao, stattete dem Konservatorium der Stadt Wien einen mehr als zweistündigen Besuch ab, um sich vom Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Regierungsrat Prof. Lustig-Prean, über die Struktur und die neuen Methoden des Unterrichtes informieren zu lassen. Dr. Rao erklärte, daß er durch das Wiener städtische Musikerziehungswerk wertvollste Anregungen für die Schaffung eines Musiksektors seiner Hochschule erhalten habe.

- - -

Hamburger Polizisten bei Vizebürgermeister Honay  
=====

28. August (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses eine Abordnung der Hamburger Polizei, die mit Polizeipräsident i.R. Georges an der Spitze zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen ist. Der Anlaß des Besuches ist die Begegnung der Polizeimannschaften Hamburgs und Wiens im Pentathlon (Fünfkampf im Fechten, Reiten, Schwimmen, Laufen und Schießen). In Begleitung der Hamburger befanden sich der Wiener Polizeivizepräsident Dr. Seutter sowie der Vizepräsident des Österreichischen Olympischen Komitees Staatssekretär a.D. Winterer und Generalsekretär Fried.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste im Namen der

Stadtverwaltung. Er verwies auf die vielen gemeinsamen Interessen der beiden Städte und die Ähnlichkeit der Probleme, die sie nach 1945 zu lösen hatten. Daß es in Wien wie auch in Hamburg gelungen ist, die Polizei zu demokratisieren, darf als ein wesentlicher Erfolg im Wiederaufbau gewertet werden. Der Vizebürgermeister überreichte den Hamburgern zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus Bilder-Alben.

- - -

Palais-Konzert Christl Goltz abgesagt

=====

28. August (RK) Kammersängerin Christl Goltz mußte wegen einer plötzlichen Erkrankung ihr für Freitag, den 29. August, im Palais Schwarzenberg angesetztes Konzert absagen. Die gelösten Karten werden an den Vorverkaufsstellen zurückgenommen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29./August 1958

Blatt 1747

## Infektionskrankheiten im Juli

=====

29. August (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Juli. Demnach werden vier Diphtherieerkrankungen (Vormonat vier), 103 Scharlachfälle (Vormonat 120) und eine Erkrankung an Dysenterie (Vormonat drei) gemeldet. Ferner wurden im Berichtsmonat 15 Erkrankungen an Typhus und 39 Keuchhustenfälle angezeigt. Die Zahl der Erkrankungen an Kinderlähmung betrug im Juli 14 gegenüber vier im Juni. Eine an Scharlach und zwei an Kinderlähmung erkrankte Personen sind gestorben.

Bei insgesamt 8.708 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.770 (Vormonat 2.461). Davon wiesen 1.106 eine Tuberkulose auf. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 5.670 Röntgendurchleuchtungen und 334 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.209. Von 575 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 22, von 146 untersuchten Geheimprostituierten 27 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 182 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 169).

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden 6.689 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 563 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. Der Schulärztliche Dienst hatte wegen der Schulferien keine Untersuchungen oder Impfungen durchgeführt. In den Schulzahnkliniken wurden 93 Kinder untersucht und 54 behandelt.

Im Berichtsmonat wurden in den sechs Gesundenuntersuchungsstellen insgesamt 583 Personen, darunter 146 Männer, untersucht. Es wurden 26 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 363 Personen

wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 52 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Berichtsmonat 50 Sportler untersucht.

- - -

### Einschreibungen und Schulbeginn an den städtischen Musiklehranstalten

29. August (RK) Die Einschreibungen am Konservatorium der Stadt Wien und an sämtlichen 14 Bezirksmusikschulen sowie auch an der neuen Musikschule 2, Czerninplatz 3, beginnen am 1. September. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am Konservatorium und an den Zweigschulen am 8. September. Der Konservatoriums-Prüfungskalender lautet: Blockflöte, Cembalo und Orgel (8. September), Gesang (8. und 11. September), Violine (9. und 12. September), Dirigierübungen, Musiktheorie, Oper und Operette sowie Gitarre (10. September), Singschulseminar und Chorleiterschule (11. September), Cello und Kontrabaß (12. September), Blasinstrumente und Schlagwerk (15. September), Klavier (16., 17. und 18. September). Der Unterricht an den städtischen Musikschulen wird am 15. September, am Konservatorium der Stadt Wien am 22. September beginnen.

- - -

### Rindernachmarkt vom 28. August

=====

29. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren: Inland 2 Stiere, 22 Kühe, 1 Kalbin, Summe 25; Jugoslawien 6 Stiere; Polen 9 Kühe, 1 Kalbin, Summe 10. Gesamtauftrieb: 8 Stiere, 31 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 41. Verkauft: 6 Stiere, 16 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 24. Unverkauft: 2 Stiere, 15 Kühe, Summe 17.

Preise: Jugoslawische Stiere notierten zu 11.80 S, polnische Kühe von 8 bis 9.30 S, polnische Kalbinnen 10 S.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Berliner Buchdrucker bei Bürgermeister Jonas  
=====

29. August (RK) Der Buchdruckernachwuchs West-Berlins unternimmt alljährlich eine Auslandsreise, die der fachlichen Fortbildung dient. Das Ziel der diesjährigen Reise war Wien, wo ihnen Gelegenheit zum Studium unserer Produktionsmethoden und verschiedener sozialer Einrichtungen ihrer Berufskollegen geboten wurde. Was die jungen Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer in Wien gesehen haben, darüber berichteten sie heute vormittag Bürgermeister Jonas, der die Jugendlichen nicht nur als Stadtoberhaupt, sondern auch als ehemaliger Berufskollege im Wiener Rathaus begrüßen konnte. Er freute sich zu hören, daß sich die "Insulaner", betreut vom Zentralsekretär der Österreichischen graphischen Gewerkschaft Arnold Steiner, in Wien wohl fühlten und manche nützliche Erfahrung nach Hause mitnehmen werden.

- - -

Schweinenachmarkt vom 28. August  
=====

29. August (RK) Neuzufuhren aus Polen: 150 Stück. Verkauft wurden alle. Die polnischen Schweine notierten von 13.30 bis 14 S. - Der Marktverkehr war ruhig.

- - -

Hafenstadt Barry grüßt Wien  
=====

29. August (RK) Zwischen Wien und Barry, der kleinen Hafenstadt am Bristol-Kanal, gibt es seit Jahren einen regen Austausch von jugendlichen Feriengästen. Der Student Denis O'Sullivan, einer aus der Jugendgruppe, die gegenwärtig in Wien auf Besuch weilt, überreichte heute mittag Bürgermeister Jonas ein Schreiben des Stadtoberhauptes von Barry, in dem er sich für die liebevolle Aufnahme seiner Landsleute in Österreich bedankt. Bürgermeister Jonas beauftragte den jungen Abgesandten von der englischen Ostküste, Barry und seinen Einwohnern die herzlichsten Grüße der Wienerinnen und Wiener zu übermitteln.

- - -

Pferdenmarkt von 28. August  
=====

29. August (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 10 Stück aus der CSR, Preis 6.20 bis 6.50 S. - Berichtigung vom Hauptmarkt vom 26. August: 12 jugoslawische Pferde an Stelle von 39 Pferden.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30. August 1958

Blatt 1751

## Haussammlung für das "Wiener Sozialwerk"

=====

30. August (RK) Die diesjährige Sammlung "Wiener Sozialwerk" zugunsten der privaten Fürsorgeorganisationen findet unter Mithilfe der ehrenamtlichen Fürsorgeräte in allen Häusern Wiens in der Zeit vom 1. bis 7. September statt. Sie soll den Fürsorgeorganisationen die Mittel zur Fortsetzung ihrer begrüßenswerten Sozialarbeit sichern. Alle hilfsbereiten Menschen werden aufgerufen, zum Erfolg dieser Sammlung beizutragen.

- - -

## 11.000 Taferlklasser

=====

30. August (RK) Nach den Einschreibungen für die ersten Klassen der städtischen Volksschulen wurden im Frühjahr in ganz Wien 9.782 Kinder zur Aufnahme gemeldet. Es sind 5.153 Knaben und 4.629 Mädchen. Zusammen mit den Nachzüglern und den etwa 1.000 Sechsjährigen, die sich an Privatschulen einschreiben ließen, werden am Montag etwa 11.000 Taferlklasser ihren ersten Schultag erleben. Von 15.327 Schülerinnen und Schülern, die mit Ende des vergangenen Schuljahres aus der öffentlichen Volksschule ausgeschieden sind, werden 11.284 die Hauptschule besuchen. Der Rest kommt in die Mittelschule.

Auch in diesem Sommer wurden in vielen städtischen Schulgebäuden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Generalinstandsetzung von neun Schulgebäuden wurde heuer schon beendet, die von 18 weiteren Schulen begonnen. Dafür hat die Stadt-

./.

verwaltung insgesamt 24 Millionen Schilling bereitgestellt. Die Zahl der in den letzten Jahren von der Gemeinde Wien generalreparierten Schulhäuser hat sich auf 120 erhöht. Viele Schulhäuser wurden in den letzten beiden Monaten gestrichen und ausgemalt.

Vor einigen Tagen hat die städtische Schulverwaltung die bereits Mitte Juli begonnene sogenannte Hauptauslieferung von Schulrequisiten abgeschlossen. Bekanntlich werden an den Wiener städtischen Pflichtschulen den Schülern die Schulrequisiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch für das kommende Schuljahr wurden den Schulen wiederum an die 230 Tonnen Schulrequisiten, darunter mehr als zwei Millionen Hefte, drei Millionen Zeichenblätter, 400.000 Bleistifte usw., zugestellt.

- - -

Neue städtische Schule in Stammersdorf wird eröffnet  
=====

30. August (RK) Die Gemeinde Wien hat in Wien 21, Stammersdorf, Dr. Albert Skala-Gasse, eine moderne Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen mit insgesamt 14 Klassen gebaut. Das schöne Schulhaus, dessen Pläne von dem Architekten Dr. Kurt Klaudy entworfen wurden, ist bereits ab dem ersten Tag des soeben beginnenden neuen Schuljahres in Betrieb. Die feierliche Eröffnung der Stammersdorfer Schule wird Bürgermeister Jonas Samstag, den 13. September, um 9 Uhr, (heute in zwei Wochen) vornehmen. Zufahrt Straßenbahnlinie 331.

An die Schule ist auch eine Mutterberatungsstelle angebaut, die einen separaten Eingang hat.

- - -

Musikerziehung als Menschenbildung  
=====

30. August (RK) Am 1. September beginnt wie alljährlich im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf ein einwöchiger Kurs der Junglehrer und Lehreraspiranten der Musiklehranstalten der Stadt Wien, der der Weiterbildung, der Wissenserweiterung und der Intensivierung des Kontaktes mit dem öffentlichen Leben sowie der Erprobung neuer pädagogischer Methoden dient. Persönlichkeiten von Rang werden auch heuer zu den jungen Musiklehrern sprechen, die die gestellten Themen analysieren und diskutieren werden. Die Abende sind praktischen Musikübungen vorbehalten.

- - -

Autobuslinien 8 und C  
=====

30. August (RK) Ab Montag, den 1. September, werden wegen Bauarbeiten die Autobusse der Linie 8 und der Nachtlinie C in der Richtung zur Stadt zwischen Elterleinplatz und Gürtel über die Hernalser Hauptstraße abgelenkt. In der Gegenrichtung werden sie weiterhin über Jörgerstraße geführt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

30. August (RK) Montag, den 1. September, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Dienstag, den 2. September, Route 3 mit Besichtigung des Pratersterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten, der Schule in Kagran und verschiedener Wohnhausanlagen im 2. und 22. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Eine Besprechung mit Vertretern der Spitalsärzte  
=====

30. August (RK) Am vergangenen Montag empfing Stadtrat Riemer im Beisein leitender Beamter des Anstaltenamtes und des Personalamtes der Stadt Wien Vertreter der Sektion Spitalsärzte der Wiener Ärztekammer unter der Führung des Vizepräsidenten Dr. Daume, um Beschwerden der Wiener Spitalsärzte über die Versteuerung ihrer Zulagen zu besprechen. In der Aussprache stellte sich heraus, daß die Spitalsärzte erwarteten, daß die auf Grund der unter dem Vorsitz des Herrn Bundeskanzlers zustande gekommenen Vereinbarung vom 12. Mai nunmehr erhöhten Zulagen auch steuerfrei sein sollten. Die Ärztevertreter berufen sich zur Begründung dieser Auffassung auf eine angeblich bei den Verhandlungen vom Herrn Bundeskanzler gemachte Zusage. Wie weit eine solche gegeben wurde oder wie sie gemeint war, wird wohl der Regierungschef selbst feststellen. In dem Protokoll über den Abschluß, das sowohl von den Vertretern der Bundesregierung und der Wiener Gemeindeverwaltung wie auch von den Vertretern der Ärztekammer unterfertigt ist, ist von einer künftigen Steuerfreiheit der erhöhten Zulagen nicht die Rede. Zu einer solchen Steuerbefreiung wäre auch zweifellos eine Änderung des Bundesgesetzes über die Lohnsteuer erforderlich.

In der Verhandlung zwischen der Gemeindeverwaltung und den Ärztevertretern am vergangenen Montag verlangten die Ärztevertreter von der Stadt Wien eine Änderung der an das Anstaltenamt ergangenen Dienstanweisung zur Durchführung der Vereinbarung über die neuen Zulagen. Bei diesen nunmehr stark erhöhten Zulagen handelt es sich sowohl um eine Abgeltung der Erschwernisse, die mit dem ärztlichen Dienst verbunden sind, wie auch jener Mehrdienstleistungen, die sich zwangsläufig ergeben, vor allem in der Überschreitung der gesetzlichen Arbeitszeit. Dieser zweifache Charakter der erwähnten Zulagen ist im Text der zwischen den Verwaltungen (Bund und Gemeinde Wien) und den Ärztevertretern getroffenen Vereinbarung deutlich niedergelegt. Es heißt dort wörtlich: "Den Abteilungsärzten gebührt zur Abgeltung der mit ihrem Dienst verbundenen Erschwernisse und Mehrdienstleistungen eine Zulage." Dieser Wortlaut findet sich auch in dem Beschluß des Wiener Stadtsenates über diese Vereinbarung und ebenso in der Dienstanweisung an das Anstaltenamt. Die Ärztevertreter verlangten nun vom Per-

sonalreferenten, daß er Auftrag gäbe, aus der Dienstanweisung die Worte "und Mehrdienstleistungen" zu streichen mit der Begründung, dadurch die gesamte Zulage steuerfrei zu bekommen.

Abgesehen davon, daß der Bund gegenüber den bei ihm beschäftigten Ärzten, für die ja die Vereinbarung auch gilt, diese gleiche Zulage zur Gänze, abzüglich des gesetzlichen Freibetrages von 130 Schilling monatlich, in die Steuerbemessungsgrundlage einbezieht, wurde von der Stadt Wien schon bisher diese Zulage nur zur Hälfte als Abgeltung einer Mehrdienstleistung gewertet und daher auch nur zu 50 Prozent der Lohnabzugssteuer unterworfen. An dieser für die Ärzte günstigeren Praxis der Gemeinde Wien hat sich seit der Erhöhung der Zulagen nichts geändert. Jede steuerliche Verbesserung, insbesondere die Befreiung jenes Teiles der Zulage, der für Überstunden (Mehrdienstleistungen) gilt, kann nicht von der Verwaltung der Gemeinde Wien verfügt werden, sondern fällt in den Kompetenzbereich der Bundesgesetzgebung. Dies wurde in den Verhandlungen am vergangenen Montag von den Vertretern der Wiener Gemeindeverwaltung klar gestellt und den Ärztevertretern empfohlen, ihre Wünsche auf Bundesebene vorzutragen. Gegenüber den in einigen Blättern gestern verbreiteten Nachrichten liegt also keineswegs eine Verwässerung der Vereinbarung vom 12. Mai 1958 oder eine sonstige Schädigung der Spitalsärzte "durch Verwaltungspraktiken der Magistratsbürokratie" vor.

Obwohl Forderungen der Ärztevertreter beim Personalamt der Stadt Wien nicht angemeldet waren, hat sich Stadtrat Riemer bei den Verhandlungen am vergangenen Montag doch bereit erklärt, auch einige andere Wünsche der Ärzte zu besprechen. Es ging dabei teilweise um die Klärung von Detailfragen, die sich aus der Vereinbarung vom 12. Mai ergaben, teilweise aber auch um neue Wünsche der Ärztevertreter. Entgegen der in einem Mittagsblatt aufgestellten Behauptung, die Aussprache am Montag "verlief ergebnislos", haben die Vertreter der Gemeindeverwaltung nur in einem einzigen der übrigen sechs Verhandlungspunkte einen ablehnenden Standpunkt bezogen, in allen anderen Fragen wurde den Wünschen der Ärztevertreter teils sofort entsprochen.

Zur genaueren Prüfung der Einzelheiten der anderen Wünsche durch das Anstaltenamt und der zuständigen Spitalsleitungen wurden von Stadtrat Riemer weitere Verhandlungen mit den Ärztevertretern angeordnet.

## Stadtbibliothek wieder normal geöffnet

=====

30. August (RK) Ab Montag, den 1. September, ist die Wiener Stadtbibliothek wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet: Von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Ebenso ist die gegenwärtig gezeigte Kleinausstellung "Interessante und seltene Bücher aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung 1683" wieder zu den oben angegebenen Zeiten frei zugänglich. Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock.

- - -



34261

